ienerals und n die Inter-

haupt fein gleiche gilt Hometerweit

der bis jest Renenburg. 45 Wagen

det gange

rch die

tie war ber

iefer Mauer

bten barauf-

gu erffaren.

ür Sunbert-

t fich Frank-

Spuren er-

örte Brüden

n umgeichla-

bisher Ge-

ot-Linie und

es ericheint

tie in Stun-

Gefanbe ift

f den Höhen

ltige Beton-

ist find diese

nn, ber aus m perfol.

griff begann

rtillerbefeuer

ich betoniere

Bomben, und

bem Stuta-

um mit ber

ie Maginot-

Tiefe burd-

ppen unauf-

Selanbe ver-

nb Stege in

ein, In ber

all, day hier

Rund herum

beutiche Uni-

ein Spazier

Bioniere, the

Sanbe um-

gegen eine

gangen find.

ngen. Reben

annter beut-

Sunter, ein m Solbaten.

m Auto an-

umliegenben

Fliegern fehr

icht vertraut

Bunter. Tote

erall herricht

nd non oben

orben. Reben

her Uniform,

et haben, um

Eurbantücher.

e aus Afrita

perhindern.

Roment aus-

sanlage galt.

den trammir

unaujhaltiem.

und rechts

nbelt

Bezugspreife: In ber Stadt und burch Boten monatlich RM. 1.50, burch bie Boit monatlich RM. 1.40 einschlieflich 18 Big Beforberungsgebuhr und jugliglich 36 Bfa. Buitellgebühr. Breis ber Gingelnummer 10 Blg. Bei höherer Gemalt befteht fein Anfpruch auf Lieferung ber Beitung ober Burudiahlung bes Bezugspreifes.

des Arcifes Calw für Nagold und Umgebung

Ragolder Tagblatt / Gegründet 1827

Bernfprecher: Ragolb 429 / Anichrift: "Der Gefellichafter" Ragold, Martifrage 14. Boftfac 55 Drahtaniftrift: "Gefellichafter" Ragold / Boltiched fonto: Stuttgart 5113 / Banftonto Gewerbebant Ragold 856 / Girotonto: Kreisfrartafic Calw Hauptzweigstelle Ragold 95 / Gerichtsstand Ragold

Angeigenpreife; Die I fpaltige mm-Beile ober beren Raum 6 Big., Stellengefuche, fl. Angeigen, Theaterangeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Bin. Text 24 Big. Aur bas Ericheinen von Angeigen in beitimmten Ausgaben und an vorgeichriebener Stelle fann feine Gemahr übernommen merben. Angeigen-Unnahmeichluß ift pormittags 7 Ubr.

Nr. 145

Montag, den 24. Juni 1940

114. Jahrgang

Die italienischen Waffenstillstandsbedingungen überreicht

Wie der deutsch-französische Wastenstillstandsvertrag unterzeichnet wurde

Die Unterzeichnung im historischen Waggon im Wald von Compiègne — Bernichtungssieg in Elsaß-Lothringen — Die letzten kampffähigen Franzosen kapitulierten — Riesige Kriegsbeute — St. Nazaire genommen

Mun mit aller Araft gegen England!

DRB. Buhrer-Sauptquartier, 23. Junt.

Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt: Am 22. Juni 18.50 Uhr beuticher Commerzeit murbe im Balbe von Compiegne ber beutich-frangofifche Baffenftill: standsvertrag unterzeichnet

Die Unterzeichnung nahmen vor:

auf beuticher Geite als Beauftragter bes Guhrers und Oberften Befehlshabers ber Wehrmacht ber Chef bes Dbertommandos ber Wehrmacht, Generaloberft Reitel,

auf frangöfifder Seite als Beauftragter ber frangöfifden Regierung General Sunginger.

Gine Ginftellung ber Feindjeligfeiten ift damit noch nicht verbunden. Sie erfolgt vielmehr erft feche Stunden, nachbem Die italienifche Regierung bem beutiden Obertommando ber Wehrmacht ben Abichlug bes italienisch-frangofilchen 2Baffenftillftandsvertrages mitgeteilt haben mirb.

Ueber ben Inhalt bes Baffenftifftandspertrages tann gunachft nichts befanntgegeben werben.

Der Waffenftillftand

Muf bem Wege jum neuen Frieden

Was fich in ber britten Juniwoche und in ben Tagen bes 21. und 22. Juni auf ben Schlachtfelbern Franfreichs und im Balbe von Compiegne vollzog, gehört zu ben größten Ereigniffen ber Weltgeschichte. Das frangolifche Seer wurde völlig zerichtagen. Am 14. Juni wurde die französische Hauptstadt Paris beseht, dann ersolgte der Durchbruch durch die Maginot-Linie, das Hauptbollwert Berdun siel. Run ging es Schlag auf Schlag: die ganze elfässische Französische Französischen. Zweimast nannte der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht Gestanzenengablen von über 200.000 Mann derunter aus fangenengahlen von über 200 000 Mann, barunter am 19. Juni allein biefe hohe Beutegahl und am 22. Juni haben fich in Elfag-Lothringen etwa eine halbe Million frangöffiche Goldaten unferen Truppen ergeben. Um 17. Juni hatte ber neue frangöfische Ministerprafibent

Marichall Betain um die Waffenftillftandsbedingungen gebeten. Tags barauf trafen fich der Führer und Muffolini bereits in Munden und einigten fich über die Regelung bes

Baffenftillftanbes.

Schon traf am 21. Juni bie frangoffiche Baffenftillftanbebelegation im Balbe von Compiegne ein, wo in einem feierlichen Aft in Anwesenheit bes Gubrers die Uebergabe der Waffenstillstandsbedingungen erfolgte. Durch den Ort bes Geichehens und bas Borwort (Braambel) bes Eröffe nungsattes ift bie Schmach von 1918 beseitigt. Dag berfelbe Bald von Complegne mit ben frangofifchen Erinnerungsmalen an den 11. Rovember 1918 zur Wiedergutmachung des Unrechts ausgesucht wurde, das damals gegen die beutiche Baffenehre begangen worben mar, hatte ben Sinn, por allem die Erinnerung baran gu lofden, nicht eine Demittigung mit einer anberen gu beantworten. Die Braambel pricht von dem tapferen Gegner, der nach heroifchem Bibertand befiegt wurde und gujammengebrochen ift. Wahrend Foch im Jahre 1918 den Baffenftillftand diftierte, hörte bie rangöfische Abordnung 1940 ben Cag, in bem von Bedingungen und Berhandlungen für ben Baffenftillftand geprocen wird. Der Sieger allerdings ftellte drei begründete Forderungen, Die Frankreich ju erfüllen bat. Go entfernte fich die Stunde im Balbe von Compiegne am 21. Juni 1940 meilenweit von abnlichen Atten ber Geschichte und por allem von 1918. Der Baffenftillftand foll einen neuen Frieden auf neuer Grundlage ichaffen.

Mm 22. Juni (Camstag) in ben Abendftunben ift ber deutich .frangolifce Baffenftillftanbsvertrag unterzeichnet worden. Roch ichweigen bie Baffen nicht, benn erft fechs Stunden nach Unterzeichnung bes italienifc-frangofilden Baffenftillftanbes tritt er in Rraft. Er ift fein Diftat wie im Jahre 1918, fondern ein Bertrag, ein Sieg, ber ju nenen Ufern führt. Die Beriode von Sag und Berblendung bat ein Ende, die Bernunft foll bie Grundlage für ein befferes Zusammenleben ber Bolfer bilben. Auch ber Abichluft biefes Bertrages ift inmbolisch bafür, wie die neue Ordnung in Europa nach dem Kriege durchgeführt merden foll. Der erfte Wedante bei ber Untergeichnung galt benen, die im Rampfe gefallen ober ver-

Das gange beutiche Bolf ift erfüllt von Dantbarfeit, Jubel und Freude über bie Beendigung bes Rampfes

mit bem westlichen Rachbarn, uber ben glangvollsten Sieg der Baffengeichichte ber beiben Rationen. Balb merben bie Baffen auf bem Kontinent ichweigen - ber Rampf gegen England aber wird in einen neuen Abidnitt treten. Wir aber werben ben 20. Juni, den Tag ber Unterzeichnung Des beutichetrangofilichen Baffenitifftandes im Balbe von Complegne als einen ber ftolgesten Daten Diefes Krieges im Bergen bewahren!

Die Schlufphafe in Compiegne

Bon Rriegsberichter Abolf Comib

DRB ..., 23. Junt. (BR.) Mus ben zwei Stunden, Die mrprünglich als ausreichend erachtet murben, um ber frangofilden Waffenstillstandstommiffin eine lette fern mündliche Bepredung mit ihrer Regierung zu ermöglichen, murden mehr als doppelt fo viel.

Immer wieber versucht ber im Salonwagen befindliche Leiter bes frangofifchen Rachrichtenbetriebes bie Berbindung berguftels len, und immer wieder reift fle ab. Immer wieder werben Gto. rungen zwischen Tours und Bordeaux gemeldet. Die frangofischen Bevollmächtigten werden fichtlich nervofer,

Mit unendlicher Geduld wartet ber Chef bes Oberfommandos ber Wehrmacht, Generaloberft Reitel, ber Führer ber beutichen Abordnung, in einer fleinen Rifche am Balbrand bie Dinge ab. Es wird 16.00 Uhr. Es wird 17.00 Uhr! Den Frangofen wird nahegelegt, eine Funtverbindung aufzunehmen, um die Lage zu klären. Da scheint die Telephonverbindung endlich zu flappen, Um ben Gernsprecher im Wagen icharen fich bie Mitglieder ber Delegation. Armeegeneral Sunginger ergreift ben Sorer. Er fpricht mit Borbeaug, Geine Gefichtszüge find nicht ju ertennen, benn er wendet uns ben Ruden gu. Aber er rebet lebhaft. Dann icheint er Unterftugung zu benötigen. Er übergibt ben hörer bem Botichafter Roel. Ploglich ift bie Berbindung gestort. Wieder Unruhe, Bewegung.

Um 18.00 Uhr wird Gefandter Schmitt, ber Bertreter bes Auswärtigen Amtes, in ben Wagen gebeten, wo ihm Armeegeneral Sunginger eine Mitteilung macht, Bunf Stunden find feit bem Ende der Aussprache verfloffen. Die Frangofen wünschen

Generaloberft Reitel feht in einer in beutscher Sprache gehaltenen schriftlichen Mitteilung eine solche bis spätestens

Um 18.30 Uhr wird biefe Mittellung burch ben Gefandten Schmitt im Galonwagen Armeegeneral Sunginger überreicht. Bigeadmiral Leluc, ber laffig im Geffel figend die Zigarette raucht, erhebt fich und ruft eiligft ben Dolmeticher berbei. Die Frangojen umbrangen ben Ueberfeger, mahrend ber Wefandte ben Wagen verläßt und ruhig über den Plat gurudlehrt und dem Generaloberften ben Bollgug melbet.

Um Enbe einer furgen Beratung ber Frangofen in einem Rebengemach bes Wagens werben bie Deutschen in ben Sauptraum gebeten, Generaloberft Reitel betritt ibn als erfter. 36m folgen Die anderen Berren. Gleichzeitig ericheinen von rechts auch bie

Die Ueberreichung der italienischen Waffenstillstandsbedingungen

DRB. Rom, 23. Juni. Folgendes amtliches Rommunique murbe veröffentlicht;

In einer Ortichalt in ber Umgebung von Rom haben am Sonntag 19,38 Uhr Die italienifchen Bewollmuchtigten ben frangolifden Bevollmächtigten die Waffenftillftandebedingungen übergeben, Anmefend maren für Italien Angenminifter Graf Ciano, ferner ber Generalftabodef ber gefamten italienifden Wehrmacht, Marichall Badoglio, ber Chef bes Abmiralitätsftabes Abmiral Canagnari, ber Chef bes Generalftabes ber Luftmaffe, General Cricolo, und ber itellvertretenbe Generalftabochef bes Beeres, General Roatta, für Franfreich ber General Sunginger, Botichafter Roel, General Barifot, Bizeadmirat Beluc, Brigabe. general ber Buft Bergeret,

DRB. Rom, 23. Juni. Die frangofifden Bevollmuchtigten haben in drei verichiedenen in ber Bia Caffia gelegenen Billen Wohnung genommen, darunter ber Billa Mangoni.

Die Uebergabe ber italienifchen Waffenftillftanbebedingungen erfolgte in einer Orticalt etwa 20 Rim, von Rom entfernt, Die heutige Zusammentunft beichrantte fich auf Die Uebergabe ber Baffenitillitanbebebingungen.

Best muß England fein ungeheures Schuldtonto begahlen

DRB. Rom, 24. Juni, In feinen für Die italienifche Wehrmocht bestimmten Rundfuntbetrachtungen jur Lage erflärte ber Direttor bes "Telegrafo" am Conntag zu ben foeben begonnenen italienifch-frangofifden Waffenftillftandobefprechungen, bag man verhindern miffe, daß Frantreich gegenüber ben italienifchen Forberungen Schwierigfeiten mache, Deshalb bestehe auch Die deutsche Rlaufel, daß die Feindfeligfeiten erft feche Stunden nach ber Unterzeichnung bes Baffenftilltanbes mit Italien eingestellt werden, Giderlich werbe Franfreich in eine Lage verfest, bag es nicht mehr bas Unternehmen gegen England ftoren

Alle Gewalttätigfeit und alle Raubjuge, mit benen England fich innerhalb von brei Jahrhunderten Die reichtte Beute in ber Welt fichern tonnie, alle Die Schmerzen, Die es in ben entfernteften Kontingenten hervorrufen mußte, alle bie Tranen, bie co Bolfer peridiebeniter Raffe pergieben lieb, alles bieles bilbet ein ungeheures Schuldfonto, bas jest prajentiert wird,

frangofifden Delegationsmitglieber. Gine gehnminutige Mussprache findet noch ftatt. Dann erklären fich die Frangofen bereit, ju unterfcreiben.

Um 18.50 Uhr wied ber Waffenftillftanbevertrag swiften Deutschland und Frankreich unterzeichnet. Es ift ein Augenblid Fortfegung Seite 2

Frantreich zieht die Folgen aus der verlorenen Schlacht

Gine Bekanntmachung ber Regierung Betain im frangofischen Rundfunk - Frankreich wehrt fich gegen Churchills Unverschämtheiten

DRB. Rom, 24, Juni, Giner Stefani-Melbung aus Genf zujolge hat die Regierung von Borbeaug am Conntag morgen burch Rabio befanntgegeben, bag ber Waffenftillftanb mit Deutschland unterzeichnet murbe und bag bie Berhandlungen mit Italien aufgenommen murben.

Die Befanntmachung enthält feine Rlaufeln bes Waffenftillftandes und verichweigt nicht, bag diefe hart find, Gie be. tont inobesondere, bag die Regierung von Maricall Betain fern von Drohungen und irgendmeldem Drud bes Wegnere fich in voller Freiheit ausgesprochen hat und nur ber hoheren Beforgnio um bie Chre und bie Intereffen bes Baterlandes ge-

Die Botichaft unterftreicht fobann Die verheerenbe militarifche Lage, berentwegen Maricall Betain Die Bedingungen bes Baffenftifftandes annehmen mußte, Abichliegend forbert bie Botichaft alle Fangojen auf, fich um bie Regierung ju icharen. "Co gilt jest, die Folgen und die Behren aus ber verlorenen Schlacht ju gieben, Roch vorbringenber als bie wirticattliche

und finangielle Gefundung ift die mornlifde Gefundung. Frantreich muß trog ber harten Bedingungen, Die ihm auferlegt fein meeden, mit unermudlicher Arbeit wieder aufgebaut merden".

Maricoll Betain bat in Diefer Botichaft im Sinblid auf Die militärifchen Berantwortungen für Die Annahme bes Baffenftillftanbes wiederholen laffen, daß die englifche Silfe fich in den gunftigen Augenbliden auf 10 Dipifionen beidrantte, und bag augerbem das gefamte englische Expeditionstorps am Samstag nach England jurudgeichafft murbe,

DRB, 66 en 1, 23. Juni, Wie ber frangofifche Rachrichtenbienft melbet, liegt eine offizielle Erflarung ber frangofifchen Regierung por, in melder Dieje auf bas nachdrudlichite gegen Die Erflarungen von Winfton Churchill proteftiert, in benen biefer im Namen ber britifden Regierung zur Unterzeichnung bes 2Baf. fenftillftandes burch bie frangofifche Regierung in Borbeaur Stellung nimmt, In bem frangofifchen Broteft mird betont, bag Die frangofiiche Regierung und bas frangofiiche Bolf einig gewejen feien hinjichtlich ber Enticheidungen, Die gefällt morben find, Co batte feine andere Lojung gegeben.

LANDKREIS &



non feltener Grofe, Stehend werden die Unteridriften geleiftet. Die Frangofen beginnen bamit. Bigendmiral Beine tann feine Bewegung nicht verbergen.

Rach der Unterzeichnung bittet Generaloberst Reitel die anwesenden Mitglieder der dentschen und französischen Wassenstill, standokommission, der beiderseitigen Gesallenen ehrend zu gedenken, die ihre Treue zum Baterland mit dem Tode bestegelten. Sine Minute des Schweigens solgt, Dann verlassen die Franzosen den Berhandlungswagen, um sich nach Italien zu begeben, wo die Berhandlungen ebenjallo sosort ausgenommen werden sollen.

Mit der Unterzeichnung selbst ich weigen die Waffen noch nicht. Der Vertrag tritt erst in Kraft, sobald die fransofische Regierung auch mit der italienischen ein Abkommen über die Einstellung der Feindseligkeiten getroffen hat. Sechs Stunden nach Empfang einer diesbezüglichen Mitteilung durch die italienische Regierung wird die Reichsregierung die Wassenruhe besehlen und die Franzosen durch Junfspruch davon verstündigen.

Um 19.06 Uhr meldet Generaloberst Reitel, Chef bes Obertommandos ber Wehrmacht, bem Guhrer, daß ber Waffenstillpandovertrag unterzeichnet ift.

Die Berhanblungen im Wagen

Bon Rriegsberichter Mbolf Somib

DRB..., 23. Juni. (BR.) Eine Racht ift über dem Wald von Compidgne bahingegangen, in der es um den braunen Salonwagen 2410 D ruhig und sast einsam war. Aur die deutschen Polten machten ihre Runde um den Platz, auf dem die deutsche Schmach verewigt werden sollte, und über dem gestern die goldene Standarte den Jührers ausgezogen wurde jum Jeichen, daß unssere Soldaten die deutsche Ehre nicht ungestraft in den Schmutziechen lassen.

Bis in die beginnende Dünmerung des gestrigen Tages hatten die Berhandlungen gebauert. Erst in später Stunde verabschiedete sich der Ches des Oberkommandos der Wehrmacht, Generals oberst Reitel, als deutscher Berhandlungssührer von den Franzosen, die zurücklieden und mit ihrer Regierung telephonisch in Berbindung traten. Das großzsigige deutsche Entsgegenkommen, das Gegenteil dessen, wie man unsere Berkreter am 11. Rovember 1918 behandelte, hat die Wöglichkeit dazu geschaffen,

Der Weg nach Compiegne

Es war ein langes Gelpräch, das General Hunhinger mit Bordeaux hatte. Jum erstenmal tonnte er dabei Bedingungen und Ort der Berhandlungen besanntgeben. Als die französischen Bewollmächtigten in der Frühe des gestrigen Tages dei Tours die Grenze der von unseren Truppen beseiten Jone überschritten haben, mögen sie an Berlin oder Paris, an jeden anderen Ort gedacht haben, nur nicht an den Wald von Complègne, den ihr Generalissiuss Wengand, der Gehilse des Marschalls Foch, so gut fennt.

Gestern punkt 10 Uhr kamen die Wagen der Franzosen dann wieder am Rondell vorgesahren. Für die Racht war ihnen in Paris eine Etage in einem großen Hotel eingeränmt und selbstverständlich ihre Bewegungssreiheit gelassen worden. Die Fahrt auf der großen Rationalstraße von Paris und Compiègne mag die Vertreter des französischen Bolles nochwals an ihre große Verantwortlichseit erinnert haben. Die zerschlagenen Rolonnen und Batterien, die durch Stühlselme und Gewehre gekennzeichneten vielen Gräben der Poilus, die Jerstrungen und Trümmerhansen in den Städten und Dörsern, die ansgedrannten Hügterschien, die verlassen höße und leeren Felder, die Füchtlings- und Gesangenenlager an den Straßen sprechen für jeden, der vorübersährt, mehr als Worte.

Beim blan-weihen Bett

Dreisig Meter entsernt von der Granitplatte mit dem Ramen Marschall Jochs, über die der Salonwagen zu den Berhandlungen aciahren ill. sieht zwiichen den Bäumen ein blau-weises Zeit, das den technischen Hilfstrüsten der französischen Mistardervollswächtigten als Arbeits- und Ausenthaltsraum zur Berfügung steht. Um einen großen, draunpolierten ovolen Tisch steden genügend bequeme Sessel. Schreidmaschinen und Fernsprechanistlisse sind für die Stenotypisten und die Sefretärin vorhanden. Auch für frisches Waser ist gesorgt Während General Hunginger und die übrigen Delegierten sosort nach ihrer Anfunft den Salonwagen besteigen, halten sich die begleitenden Offiziere, die Dolmeischer und die Ordonnanzen im Zelt aus, wo ihnen auch aus einer deutschen Feldsüche ein Mittagessen verabreicht wird.

Unter freiem himmel, in einer Rische bes Tannenbestandes neben dem blau-weißen Zelt, rattern die Schreibmaschinen der Deutschen. Bor einem Neinen Zelttisch, der mit einer Karte und Arbeitsmappen belegt ist, sitt Generaloberst Reitel. Der Feldwebel an der Maschine klappert den Text eines Protofolls berunter. Die Offiziere besprechen Einzelheiten der technischen Ausführung des Wassenkillstandsvertrages.

Im Wagen 2419 D taucht ab und zu die massige Gestalt des Bizeadmirals Leluc auf. Ein französischer Doineticher mit Goldstreifen an der Kalhi-Bluse hat den Ellenbogen aufgesetzt und halt sorgenvoll das Kinn in der Hand.

Was werben bie nachsten Stunden bringen? Wird ber Waffenftillftand unterzeichnet? Schwierige Berhandlungen.

Auf 11.30 Uhr ist die Fortsührung der Berhandlungen angesett. Fünf Minuten später besteigt Generaloberst Reitel den Wagen und nimmt mit seinen Herren Plaz. Sie siten mit dem Rücken zu dem Schandbenkmal, das der Hah im Jahre 1918 setze. Die Franzosen siten in derselben Reihenfolge wie gestern: Bigeadwiral Leluc, General Huntzinger, Botschafter Roel und General der Lustwasse Benerale Handinger, Botschafte Handbewegungen des Generals Huntzinger sind zu sehen. Dann eilt Bizeadwiral Leluc darhäuptig und eilig über den Platz zum Mau-weihen Zeltz, vom wo Dolmetscher und Stenotopistin zum Wagen besohlen werden. Als deutscher Stenograph dat der Feldwebel seine Maschine verlassen und an einem kleinen Seitentischen im Berhandlungsraum Plaz genommen.

Der Kamps um die Auslegung der einzelnen Punfte beginnt wieder, Erläuterungen werden gewünscht und gegeben. Um den Salonwagen auf dem Plat des Wassenstillstandes vom 11. November 1918 herricht eine gespannte Ruhe. Die Stahlhelme der Posten tauchen nur selten hinter den Büschen auf. Kur haldlaute Gespräche werden von dem wenigen gesührt, die Zeugen der Borgänge sind. Hier wird ein neues Blatt der Weltsges auf die de geschen. Protosofole werden von Sand zu Sand gegeben. Wan sieht, wie der lebhaste kleine General Hunksinger sich mehrmals vordengt und nach beiden Geiten spricht. Ihm gegenüber sitt Generaloberst Keltel in völliger Kuhe, ab und zu den Schnurrdart streichend. Nit geschärften Ohren hörend, sühren die Stenographen den Stift über ihre Bogen. Punft sur Punft der Bedingungen wird versesen, besprochen, erläutert.

Das geht ichon mehr als eine Stunde und noch fein Zeichen ber endgultigen Aebereinstimmung ift sestzustellen. Die nervojen Bewegungen des Bizendmirals Leluc fallen auf. Er führt sich bereits mit beiden handen über das Gesicht. Blat und dister iht Botichafter Roel auf seinem Plat. Es ist eine angespannte, saft anglitiche Unruhe bei den Franzosen zu beodachten.

Man fleht, wie fie fich an einzelnen Beftimmungen fest fam-

mern, fie ju andern versuchen. Man glaubt an ihrer Bewegung feststellen ju tonnen, wie fie die deutsche Lopalität, die Rudficht auf die Ehre des geschlagenen Gegners nimmt, anerkennen

Die Beratungen find ichon über die ursprünglich angesehte Zeit hinausgegangen, ungestört durch den Gang der deutschen Maichinen, die gegen 13 Uhr über dem Plat ihre schnellen Kurven zliegen.

Da erheben fich die Herren. 3ft es soweit? Rein, nur eine Baufe. Die Bormittagssitzung hat die 13.40 Uhr gedauert. Einige Fragen find noch durch telephonische Rudfragen zu Maren. In zwei Stunden gehen die Berhandlungen weiter.

Der Samstag im Balbe von Compiegne

DRB. 3m Balbe von Compiegne, 23. Juni. (BR.) Banftlich 10 Uhr traf am Samstag fruh bie Wagenfolonne ber frangofiichen Abordnung im Balbe von Compiegne ein. General Tippelsfirch wird von Generalmajor Job! begruft. Gine furge Beiprechung mit ben herren ber frangofifchen Abordnung beginnt por bem Wagen. Bir fteben mabrenbbes in bem biftorijden braunen Waggon vor bem Tijch, an bem am Freitag ber Führer bem frangofischen General die murdige Saltung des deutschen Siegers geigte, Alle, die diefe Tage bier miterleben durften, haben mohl als erftes gefühlt, wie sauber, flar und soldatisch sich der 21. Juni 1940 von jenem Rovembertag von 1918 unterschied, als ber fran-Bifiche bag triumphierte. Die fteinernen Dotumente jener Beit fteben in fühlbarem Gegensat zu ben Sandlungen in biefen Iagen, Bis gegen Mitternacht bat bie frangofifche Abordnung am Freitag abend hier verhandelt. Rachdem Generaloberft von Reitel thr im Bagen die beutichen Bedingungen verlejen hatte, batten die Frangojen Gelegenheit befommen, mit ihrer Regie. rung in Borbeaug Berbindung aufgunehmen. Diefe große Leiftung ber beutiden Radridtentruppen, fomobl am

Freitag eine Fernschreibverbindung als auch am Samstag sogar eine Fernsprechverbindung mit Verdeaux berzustellen, hat das Tempo der Verhandlungen naturgemäß kark beichleunigt. Die Franzolen hatten ihrer Reglerung den Text der beutschen Wassenstellt andsbedingungen am Mittag übermittelt, so daß die französischen Reglerung Gelegenheit nehmen tonnte, ihrerseits die Bedingungen zu prüsen. Um 10.20 Uhr beitieg am Samstag die französische Aberdung den Berhandlungswagen, elle Deutschen verliehen ihn und sie hatte nun Gelegenbeit, sich noch einmal sernmündlich mit ihrer Reglerung in Verbindung zu sehen.

Wir stehen am Rande der Lichtung, auf der, nachdem der Jührer abgesahren war, nunmehr der Wagen allein wieder Mittelpunkt des Interesses geworden ist. Was hier Goldaten in diesen zwei Tagen miterleben konnten, werden erst spätere Zeiten voll ersassen können. Die kurze seierliche Sandlung am Freitag nachmittag hat gerade durch die soldatische und saubere Form, in der der Führer sie vollzog, uns alle ties ergrissen. Immer wieder erzählte man sich gegenseitig aus den Berichten sener Rovembertage, wie anders es damals zuging. Es ist unmöglich, irgend welche Bergleiche oder Parallelen ziehen zu wollen. Denn das Deutschland, das heute hier in Compidgne keht, ist mit dem, das 1918 seinen Zusammenbruch an dieser Stelle erleben mußte, nicht zu vergleichen.

Die Manner der Presse, die hier gemeinsam mit ihren aussändischen Kameraden die Tage erleben, versuchen mit allen Mitteln
der Technif der Welt und besonders unserem Baterlande das zu
vermitteln, was sie dier sehen können. Wahl erst der Film wird
die lehte Krönung nach dieser Rachrichtenübermittlung bilden,
Denn erst dabei werden die Daheimgebliebenen das, was wir dier
sehen, richtig ersossen fönnen. Es ist schwer, mit Worten das zu
schildern, was hier geschieht.

Die Welt im Banne des deutsch-französischen Wassenstillstandsvertrages

Gine moralifche Wiedergutmachung

Rom, 22 Juni. Die unvergleichliche moralische Wiedergutmachung, die der Führer am Freitag im Walde von Complègne
dem ganzen deutschen Bolt geschenkt hat, hat auch in den Herzen
des ganzen deutschen Boltes ein mächtiges Echo gesunden. Die Gerechtigseit der Geschichte habe in Complègne ihres Amtes
gewaltet, so ftellen die römischen Morgenzeitungen in voller Uebereinstimmung mit dem Empfinden des italienischen Boltes
seft, das die Präambel zu den Wassenstellkandsbedingungen um so mehr zu schäuen weiß, als mit ihr teine enichrende Demütigung des Besiegten verbunden war.

"Bopolo di Roma" weist darauf bin, daß die Zeremonie im Walde von Compiègne in schäristem Gegensah zu der Uebergabe der französischen Wassenstein under französischen Wassender 1918 ftand, die von den damaligen französischen Vertretern unter demütigenden Umständen vollzogen wurde, odwohl das deutsiche Geer gar nicht besiegt worden war. Rach 22 Jahren habe sich nun in Compiègne die gleiche Szene, aber unter sehr viel anderen Umständen abgespielt. Frankreich, das tatsächlich in einem schweren Wassensung regelrecht zusammengebrochen seinem schweren Wassensung regelrecht zusammengebrochen seisen so dem Sieger, ohne wie damals Deutschand betrügerrischen Worten nachgegeben zu baben. Diese grundiegende Veränderung der geschichtlichen Situation sei der deutlichste Beweis sür den Zusammendruck einer Demofratie, die mit ihren undegründeten Hossungen auf den Sieg sich selbst betrogen und in den Abgrund gesührt habe.

DNB Berlin, 23. Juni. Die Unterzeichnung bes beutichfrangöfischen Baffenftillstandsvertrages findet in der gefamten Weltöffentlichteit den stärtsten Widerhall, Baft allgemein mird er deutsche Sieg erneut als eine einzig daftebende überragende Leijtung gewürdigt und zugleich die von einer Gesamtverantwortung für Europa getragene Saltung bes Guhrers gegenüber bem geichlagenen Gegner uneingeschruntt anertannt.

Die ipanische Breise fteht vollfommen unter bem Ginbrud ber Waffenftillftandsverhandlungen. "Insormaciones" ichreibt: Abolf Sitter, ber Goldat bes Weltfrieges, habe in Complegnes ben Grundstein zu einem neuen Frieden gelegt in ber Absicht, einen taufendjahrigen Frieden zu garantieren.

Mit ungeteilter Freude und Genugtuung hat die gesamte nationale ungarische Deffentlichteit die Bestätigung des Sieges deutschen heldenmutes und beutscher Wassenchre, diesen Alt ber Auslöschung aller erlittenen Schmach des beutschen Boltes seit 1918 aufgenommen.

Die jugoflamifden Zeitungen beingen bie Rachricht vom Waffenftillftanboabichlug unter riefigen Schlagzeiten. Eine ber älteften, größten und best ausgerichteten Armee- jo
jagt man in bulgarifden Rreifen, habe ausgehört, zu bestehen, ba fie eine Rieberlage erlitt, die in der Geschichte einzig battebe.

Die ich med ifche Sauptstadt steht völlig im Zeichen ber endgultigen Kapitulation Frantreichs vor bem fiegreichen Deutschland.

Die Unterzeichnung ift bie große Melbung ber Ropenhage. ner Sonntageblatter.

In aussuhrlichen Darftellungen ber gangen brafiliani. ich en Breffe findet ber ehrenvolle Berlauf ber Berhandlungen besondere Beachtung.

Unter Riefenichlagzeilen berichtet auch die Reunarter Prese über die Unterzeichnung des Wassenstilltandes. Der Mociated Korrespondent berichtet, Dentschland und Italien fonnten nach Serftellung des Friedens auf dem Festland be-Krieg gegen England unbarmherziger denn je weitersuhren,



Rach bem Strafenfampi Rach heitigen Kampien wurde biefe französische Stadt genommen. (PR. v. hanfen, Scherl-Bilderdienst, Jander-M.-K.)

Weitere Auflösung eingeschlossener Feindtruppen

Jahl der Gesangenen in Lothringen und den Vogesen übers steigt in den letten Tagen 200 000 — Der Beschlehaber der Geestreitfräste Rord, mehrere Admirale, ein Kommandierrender General und mehrere Divisionstommandeure gestangen genommen — Gerardmer und die Hasenstädte St. Malo und Lorient in deutscher Hand — 260 Flugzeuge erbeutet — Wieder ersolgreiche Angrisse auf militärisch wichtige Ziele an der Ostfüste Englands — Starke seindliche Flugzeugeverluste — Gesamtzahl der vom 4. dis 20. Juni vernichteten Flugzeuge auf 763 gestiegen — U-Boot versenichteten Flugzeuge 2000 — U-Boot versenic

DRB. Führer-Sauptquartier, 22. Juni.

Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

In der Bretagne find die wichtigen hasenstädte St. Malo und Lorient genommen. An der unteren Loire wurden die Brüdenföpse erweitert, Thonars beseht. In Lothringen und in den Bogesen führte unser Angriss zu weiterer Auflösung einzelner eingeschloffen ner Feindgruppen. Gerardmer ist genommen.

Die Rahl ber bier in ben letten Tagen gemachten Ge .

fangenen über it eigt 200 000, darunter eine gange Spahi-Brigade. Auch an den übrigen Fronten wächst die Jahl der Gesangenen ständig. Unter ihnen besinden sich der Beschlohaber der Seestreitfräste Nord und andere Abmistale, ein Kommandierender General und mehrere Divisionskommandeure.

Mußer großer Beute an Maffen und Kriegogerat aller Art fielen bei ber Wegnahme verichiebener Flugplage 260 Fluggenge in unjere Sand.

Rampfe und Sturgtampfverbanbe griffen tm Raum weitlich Caarburgs und fühmeftlich Weihenburgs towie fublich ber Loire feindliche Befestigungen, Truppenunfammlungen und Transportbewegungen an. In der Gironder und Loire-Mündung murbe ein Sandelsichiff von 8000 Tonnen verfentt, ein anderes von 4000 Tonnen beichadigt und zwei Glugboote vernichtet. Bei erfolgreichen Angriffen auf militaeifch wichtige Biele an ber Oftfufte Englands murben u. a. auch die Angriffe auf bas Ruftungegentrum Billingham wiederholt und eine große Angahl von Treffern ergielt. In ben Rachmittagoftunben murben bei ber hollandiichen Injel Texel brei von fecho feindlichen Fluggeugen nach turgem Quittampf abgeichoffen, ber Reit jum Abdrehen gezwungen. Bei einem erfolglofen Ungriff von britifchen Bomben. und Torpedoflugzeugen auf ein beutides Shlachtichiff erzielte bie Flatartillerie bes Schiffes fechs 216. iouffe. In ben Erdtampf eingreifende eigene Jagbfluggenge pernichteten weitere fieben Ginggenge.

Die feindlichen Fluggeugverlufte am 21. Juni betrugen insgelamt 25 Mingrenge, banon murben im Lulte

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

dag in faunt, nichtei in bie ber lei vernie 854 Fein Korpe

3. Gei

fampj

idiffe

Bober

Since

Norde Don den e 11 000 einen Augze griffer mit B

ringer

aber

orrichten songet gabe 9 cinr 9 Ventnennt 1

Berl

Dem H

bean

find, 2

Shille

Die S Grupp Viazaii lich G

Das Die latie unt mit mit mit mit mit Truppp Gieg legter res nie die O und e noch m rial a Das Reft i

murde zeine i

in La

Boge
Itche &
vor. T
genom
zerfam
ofiwär
an de
weftlich
Inden

murbe

und ill
ein T
von 46
Ving
fich im
legte
lich v
Roche
Fingje
jidet,
49 Fin

Cin cinen i 3n t genge i vorbilt

gezeich Divific fanteri genh

In In Indiana

"Das Die L Mitteln Ueberse die F 1 auch am Cams mit Borbeaux aturgemäß ftart ng ben Text ber log übermittelt. nehmen fonnte. Uhr beftieg am andlungowogen, Selegenheit, fich in Berbinbung

ichdem ber Giffe wieber Mittelfbaten in biejen tere Beiten voll n Freitag nachibere Form, in 3mmer wieber ener Novembermöglich, irgend llen. Denn bas t, ift mit bem, etleben mußte,

ihren auslandit allen Mitteln terfande das ju ber Gilm wirb ittlung bilben, s, was mir hier Worten das ju

ertrages gegenüber bem

inter bem Gin-Informaciones" ieges, habe in

ieben gelegt in

garantieren. nt bie gesamte Die Beftatigung er Wiffenehre, mach bes bent.

gen Die Rach. n Schlaggeilen. eten Mrmeer jo aufgehört, gu Seichichte einzig

Beichen ber enbe reichen Deutich.

topenhage:

rafiliani: Berhandlungen

Reunarfer illitandes, Der und Italien Geitland be weiterführen.



er eine gange n mächit die inden fich ber ndere Admichrere Divi-

gsgerät aller r Flugplage

be griffen Beigenburgs n, Truppenelsichiff von Tonnen beerfolgreichen ber Ditfufte es Rüftungs-Linzahl von erben bei ber licen Fluger Reft gum Ungriff von

ein bentiches jes jems Abigdflugjeuge

en im Quite

am 21. Juni

tampf elf, burch Glat feche, burch Glatartillerie von Ariego. ichiffen weitere feche Flugzeuge abgefchoffen, ber Reft am Boben gerftort, Gin eigenes Fluggeng wird vermist.

Ans nachträglich eingegangenen Melbungen geht hervor, bag in ber Beit nom 4. bis 20. Juni über bie bisher betanntgegebenen Bahlen hinaus 63 feindliche Fluggenge vernichtet murben, fo bag bie Bahl ber gegnerifden Berlufte in biefem Zeitraum 765 Flugzeuge beträgt. Die Gefamtjahl ber feit Beginn ber Offenfioe im Beften burch Flatartillerie vernichteten feindlichen Flugzeuge beträgt bis jum 15. Juni 854 Fluggenge,

Gin jurudgefehrtes II:Boot unter bem Rommande pon Morvettentapitan Roefing meldet die Berfentung bon 42 686 BRIE. Ginem anderen U-Boot gelang es, ben englichen Truppentransporter "Ettrid" von rund 11 000 BRI. gu torpedieren. Gin meiteres H. Boot griff einen großen britifchen Geleitzug mit Erfolg an.

Much in ber Racht jum 22. Juni unternahmen feindliche Bluggeuge Ginfluge nach Rorde und Weitbeutichland und griffen erftmals auch die Umgebung von Berlin mit Bomben an.

Bie bioher richteten bie abgeworfene Bomben nur geringen Sachichaben an nichtmilitarifden Objeften an. Wohl aber murbe eine Ungahl von Bivilperfonen getotet ober

In den Rampfen der letten Tage haben fich durch nnerichrodenen Ginfag in fühnen Gingeltaten befonders berporgetan: ber Oberft und Rommanbeur einer Chugenbrigabe Reumann von Giltow; ber Oberfentnant und Chef einr Reiterichwadron Freiherr von Boefelager; ber Meutnant Dichael in einem Reiter-Regiment; ber Leutnant Deber in einer Bangerjäger-Abteilung.

32 000 Tonnen großer Transporier versenkt

Bertin, 23. Juni. Durch zuverlöffige Quellen erfahren mir aus bem Mustand, bag bie Luftangriffe auf die im Safen von Bor. beaux liegenden Transportichiffe augerft wirfungsvoll gewesen find. Außer anderen jum Teil verfentten ober ichmer beichabigten Schiffen ift auch ein 32 000 Tonnen großer Transporter verfentt. mobei jajt 5000 Mann ertrunten find.

Unübersehbare Beute in Elfaß-Lothringen

Die Rapitulation ber letten noch voll tampftraftigen Gruppe - Heber 500 000 Gefangene - Rriegohafen St. Nagaire genommen - Uebergang über die Rhone füdmeltlich Genf erzwungen - 16 000:BRI. Tanter von U-Boot torpediert - 49 feinbliche Flugzenge vernichtet

Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

DRB. Führer-Sauptquartier, 23. Juni.

Die Schlacht in Elfag-Lothringen hat mit ber Rapitu lation ber eingeschloffenen frangolischen Urmeen am 22. Juni ihr Ende gefunden. Wieder ift ba-mit nach ichweren Rampfen durch die Tapferfeit unferer Truppen und die fühne und entichloffene Guhrung ein Sieggrößten Ausmages errungen, mit welchem die lehte noch voll tampfträftige Gruppe bes frangorichen Seeres niedergerungen ift. Ueber 500 000 Gefangene, barunter Die Dberbefehlshaber der 3., 5. und 8. Armee, und eine Angahl anderer Generale und eine gewaltige, noch nicht übersehbare Bente an Wassen und Kriegomaterial aller Urt fielen in unjere Sand.

Das ftarifte Wert ber Befestigungen von Strafburg, Die Gest ung Dugig am Oftrand ber Bogejen, wurde gestern genommen. Wiberstand leiften nur noch eingelne Abidnitte der Maginot-Linie im Unterelfag und in Lothringen und verfprengte Abteilungen in ben Bogefen. Er wird in fürzefter Zeit gebrochen fein.

3m Ruftenbereich bes Atlantifden Ozeans ftiegen beweglice Abteilungen bis in die Sohe von La Rochelle por, Der frangoffine Rriegshafen St. Ragaire murbe genommen. Bei ber riefigen Beute befinden fich auch Bangertampfmagen, die ichen jum Abtrausport verladen waren.

3m Mhone-Tal brangen unfere Truppen von Luon und oftwarts in fublicher Richtung meiter por. Gie erzwangen anden Musgangen deriavoniichen Mipen jub: meltlich Genf ben Hebergang über bie Rhone.

3m 3nge ber bewaffneten Luftaufffarung por ber frangefifchen Atlantil-Rufte zwifden Gt. Ragaire und Gironde murben insgesamt fün | Sanbelsichiffe gwijchen 3000 und 10 000 Tonnen burch Bombentreffer ftart beidebigt, ein Transporter von 10 000 Tonnen und ein weiterer non 4800 Tonnen perjentt.

Lingriffe von Rampfe und Sturgfampfoerbanden richteten fich im Laufe bes 22. Juni in der Sauptfache gegen belegte feindliche Flugplage im Raumenord. lid non Borbeaug, Sierbei murben auf bem Glugplag Rochefort gehn Bluggeuge in Brand geworfen, zwanzig Gluggenge bei mehrmaligen Tiefangriffen burch Beichus gertort, eine Salle burd Bombentreffer vernichtet.

Die Berlufte bes Feindes betrugen am 22. Juni insgesomt 49 Fluggeuge, bavon fecho im Luftlampi abgeichoffen, ber Reft am Boben gerfiort; vier eigene Flugzeuge merben permint.

Ein Unterfeeboot verfeulte aus einem Geleitzug heraus einen feindlichen Tanter von 16 090 BRT.

In ber Racht jum 23. Juni flogen teine feindlichen Flugzeuge in beutiches Reichogebiet ein.

In ben Rampfen der legten Beit haben fich burch ihr norbildliches Berhalten in fühnem perfonlichem Ginjag ausgezeichnet: Der Oberleutnant und Ordonnangoffigier einer Division Moeller, der Beutnant Glas in einem Infanterieregiment und ber Bentnaut Bernbt von Bugenhagen in einer Beobachtungeabteilung.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Bombenangriff auf die Flotttenbafis von Alegandria Itulienifche Luftwaffe im Mittelmeer und Rordafrita eriolgreich

Rom, 23. Juni. Der italienifche Wehrmachtsbericht vom Conning hat folgenben Wortlaut:

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt befannt: Die Luftwaffe feste ihre Operationen in allen Abidnitten bes Mittelmeers fort. Trog beftiger Flatabwehr und trog bes langen Ueberfeefluges ift ohne jeben Berluft in der Racht jum 22. Juni die Flottenbalis von Alexandria (Megapten), wohin

Die englifche Stotte geftuchtet ift, mit einer uberaus giangenoen Aftion wirtfam mit Bomben belegt morben, Ebenfo murbe bie Flottenbalis von Bigerta mit Bomben belegt. Trop bes ichlechten Wetters find mehrere feinbliche Schiffe auf ber Fahrt im westiichen Mittelmeer, bas von ben unterbrochenen weitreichenben Erfunbungsflügen im gangen Mittelmeerbeden übermacht wird, erreicht und bombardiert worden. Eines unferer Blugzeuge ift nicht gurudgefehrt.

In Rorbajrita find die Attionen zu unseren Gunften entfcieben worben. Lebhafte Tatigteit unferer Luftwaffe gegen Pangerwagen und feindliche Formationen. Ein großes feindliches niermotoriges Flugzeug murbe abgeichoffen.

In Dit afrita haben unfere Dubat (Gingeborenen-Truppen) ein englisches Flugzeug in Flammen abgeschoffen.

Der Zeind hat Trapani (Gigilien) mit Bomben bea legt und babei ausichlieflich private Wohnhaufer getroffen. 20 Tote und 38 Berwundete murben gegablt, barunter Frauen und Rinder und nur brei Militarperfonen. Unfere Jagbilleger haben die seindlichen Flugzeuge angegriffen und zwei bavon

Luftangriffe auf die Oftkufte Englands

Berlin, 23. Juni. Die wir ergangend gum Bericht des Obertommandos der Wehrmacht vom Camstag erfahren, murben bei ben Angriffen am Freitag auf die Oftfufte Englands wiederum auch in den großen Tantanlagen von Thameshaven und an ber humbermunbung durch Bombentreffer größere Brande verurfacht. Weitere wirffame Ungriffe richteten fich gegen eine Reihe oftenglifder Gee- und Flughafen fowie gegen Glaf. und Scheinwerferstellungen im Rampfraum. 3m Geegebiet por bem Sumber erhielt ein großes im Geleitzug fahrendes Sandelsichiff einen Bombentreffer auf bas Borberfciff.

Jegt kämpft Churchill gegen Frankreich

Mufruf gur Organifierung bes frangofifden Biderftandes Diffene Sebe gegen bie Regierung Betain

Berlin, 23. Juni. Churchill ift die Rachricht von ber Unterzeich. nung des Baffenftillftandsvertrages gwifden Deutschland und Franfreich arg in ben Magen gejahren. Er wollte es gundchit gar nicht glauben, bas feine lette Soffnung, Frankreich merbe weiter bluten, nun doch gerbrochen ift. Bie ber Londoner Rach. richtendienft mitteilt, bat er einen Mufruf gur "Organifierung bes frangofifden Biberftandes" erlaffen. In Diefem Mufruf beigt es, die britifche Regierung "babe mit Erftaunen und Trauer" ba-von Kenntnis genommen, daß die Baffenftillftandobedingungen von ber frangofilichen Regierung angenommen morben feien. Die englische Regierung rufe jedoch alle Franofen auf, bie augerhalb ber von ben Deutiden bejetten Webiete leben, fich ben englifden Streitfraften anguichliegen.

Dit biefem unverschamten Aufruf mifcht fich ber Sauptling ber englifden Blutolraten nunmehr offen in Die frangofifche Bolitit ein. Er heht bas frangofifche Bolt gegen feine rechtmäßige Regierung und fpielt fich felbit ale frangofifder Minifterprafibent auf. Mit anberen Worten: Er tampft jest gegen ben feitherigen Berblindeten, ber fein tragifches Schidfal ju einem großen Teil ber englifden Agitation, Unfahigteit und Treulofigfeit verbanft. Gin legter tummerlicher Berfuch, boch noch ein paar Dumme gu finden, Die fich für Englands Intereffen opfern und bafür Die Ehre haben, bei paffenber Gelegenheit im Stich gelaffen gu merben. Die Londoner Breffe fahrt ingwijden fort, ben einstigen Bun-

Reine Ronzentration sowietischer Truppen

Gine amtliche Tag-Ertlarung

besgenoffen gu beichimpfen.

Moofan, 23. Juni, In Mosfan mirb folgende amtliche Berlautbarung verbreitet:

"In letter Zeit wurden im Zujammenhang mit bem Einmarich jowjetlicher Truppen in bas Gebiet ber balbifden Staaten in verftarttem Dafe Geruchte verbreitet, bag an ber litauifchebent. ichen Grenge 100 ober 150 fomjetifche Divisionen tongentriert feien, daß Diefe Kongentration ber fowjetifchen Truppen bervorgerufen fet burch bie Ungufriebenheit ber Comjetunion mit ben Erfolgen Deutschlande im Westen, bag fie bie Berichlechterung ber sowjetisch-beutichen Begiehungen widerspiegle und bas Biel verfolge, einen Drud auf Deutschland auszunben. Die verfchiebenen Bariationen biefer Gerüchte werben in letter Beit faft taglich von ber ameritanifden, japanifden, englifden, frangofiichen, türtifden und ichwediften Preffe wieberholt

Jag ift gur Ertfarung ermachtigt, bah alle biefe Geruchte, beren Sorbeit fomielo offenfichtlich ift, in feiner Beije ben Intfachen entiprechen. In ben baltifden Stanten befinden fich in Wirflichgangen nicht mehr als 18 bis 20 Divisionen, Dieje Divisionen find nicht an der litanisch-beutichen Grenge tongentriert, fonbern in vorichlebenen Gebieten ber brei baltifden Republifen, und haben teinen Dend auf Deutichland jum Biel, fondern bie Chaffung von Garantien für die Durchführung ber Beiftanbopatte ber Comjetunion mit biefen ganbern.

Juden turmen nach Aleinafeen

Iftanbul, 21. Juni. Im hafen von Iftanbul find an Bord bes Seglers "Liberdad" unter der Flagge Uruguans, von bem bulgarifchen Safen Barna tommend, 80 jubiiche Emigran. ten aus Bolen, ber früheren Ifchedei und Bulgarien angefommen. Die turfiichen Behorben haben ihnen Anlandgeben verboten, Das Schiff wird polizeilich icarf übermacht. Wegen Mangels an Rahrungsmitteln wird es bemnachft nach Balaftina meiterreifen. Auf bem Bahumeg famen aus 3talten 40 meitere 3 uben in Bitanbul an, bie ebenfalls nach Palaftina follen.

Sturmzeichen in Aegnpten

Britifche Zwingherrichaft in Borberafien por bem 3ujammenbruch

Rom, 23. Juni. Der offene Bruch gwifden bem agaptifchen Ronig Farut und bem britijden Botichafter, Gir Miles Lampfon, icheint unmittelbar benorguiteben, falls er nicht inswifden ichon eingetreten ift. Mittelpunft ber ichmermiegenben Differengen ift immer nur ein Thema, wenn auch gablreiche eingelne Streitpuntte aufgestellt werben tonnten. Der Generalnenner beift: England will Megapten in ben Rrieg mit Stalien bineingieben, aber Megnpten will nicht.

Die Berhaltniffe liegen io, daß bas mirfliche und formale Recht auf feiten bes agnptifchen Ronigs ift, die Dacht aber auf britifcher Geite liegt. Den mehreren hunderttaufend Mann britifcher, auftralifcher, neuferlandifcher und indifcher Truppen, Die England in Megapten und Palaftina unterhalt, fann ber Ronig nur eine ichmache Armee von taum einem Gunftel Diefer Starte und fein Recht aus bem englisch-agaptifchen Bertrag entgegen-

Diefer Bertrag verpflichtet England, Megopten gu helfen, wenn es angegriffen wirb, er verpflichtet aber nicht Megapten, England gu helfen, wenn biefes fet. nerfeits Rrieg führt. Alle übrigen agoptifden Berpflichtungen aus bem Bertrag beidranten fich auf bas Durchgangs recht ber englifchen Truppen.

Es ift völlig ungewiß, wie lange es bem Konig noch gelingen wird, fich gegen biefe Gewalt zu behaupten. Gemig ift jeboch, baft ber Biberftand bes Ronigs wie ein Janal im arabifden Orient wirtt und, wenn bie Berhaltniffe fic immer meiter gulpigen foliten, bas Bunbhola gu einem Brand werben fann, ber bas gange Graube ber englifchen 3mingberrichaft in Borberafien fichterloh in Glammen einhüllen und jum Ginfturg bringen tann.

Der Führer verlieh neue Ritterkreuze

Berlin, 23. Juni. Der Gubrer und Oberfte Befehlshaber ber Wehrmacht hat auf Borichlag des Oberbeschlshabers des Heeres, Generaloberft von Brauchitich, ben folgenben Beeresangehörigen bas Ritterfreug jum G. R. verlieben: Generalleutnant Loch, Rommandeur einer Infanteriedinifion; Oberft Godan, Rommandeur eines Infanterieregiments; Oberft Lanbgraf, Rommandeur einer Bangerbrigabe; Oberftleutnant Gieberg, Rommanbeur eines Pangerregiments; Oberftleutnaht Graffer, Rommandeur eines Infanterie-Regiments; Oberftleutnant Ridel, Rommandeur eines Infanteriebataillons; Major Burn, Rommanbeur eines Infanteriebateillons; Major Bur. gen, Rommanbeur eines Schugenbataillons; Oberleutnant Couly, Ctogiruppjubrer in einem Infanterieregiment; Unteroffigier Ritter von Ingram, Guhrer eines Mis-Buges.

Englifde Bomben auf ben Bückeberg

Ruchlofer Unichlag gegen eine beutiche Beiheftatte

Berlin, 23. Juni, Mitten im fernbeutiden Land, fernat pom Barm ber Induftrie, von ben Wertftatten, in benen Deutschland die Baffen für feinen Lebenslampf fcmiedet, liegt eine Beibeftatte ber friedlichen Arbeit. Ringsum nur mogende Telber, grunende Biefen, bobe Buchenmalber und ichmude Dorfer. Im Sintergrund das filberne Band ber Wejer. Alles in allem eine icone deutsche Landichaft. Go feben wir ben Budeberg, ju bem in ben vergangenen Jahren beutiche Bauern ju Sunderitaufenben binftromten, um ihren Dant bargubringen für ben reichen Segen, ben Felber und Fluren gespenbet haben. Sier fprach ber Buhrer bu ben glaubigen Maffen. Sier begrufte er, mitten unter ihnen ftebend, die Bauern und Berbande in ihren ichmuden Gefttrachten. Co mar ber Budeberg ber inmbolhafte Musbrud für ben Billen ber friedlichen Arbeit, ben bas nationals fogialiftifche Deutschland immer wieber und wieder betonte.

Muf Diefe, jebem Dentiden heilige Statte, fielen in Der Nacht jum 22. Juni britifche Bomben. Cong Dentichland nimmt von Diefer Tatfache mit tiefftem Abichen Rountnio. Die feige Tat, ein ruchlofce Aufchlag gegen ben Ort bes Glaubens, ber feiner gangen 3medbestimmung nach nichts mit militarifden ober ber Berteidigung bienenben Bielen gu tun bat.

Man fragt fich, was die britifden Luftprenten an blefem Ort treffen und gerftoren wollten, wenn nicht bas belligite Empfinben des deutschen Bolfes, und bes war mohl auch ber 3med, benn jeber, ber bie bom Reichsarbeitsbienft geichaffene Unlage fennt, weiß, bag es bier nichts ju jerftoren gibt, man nicht mit leichter Muhe wieder berguftellen mare.

Und nicht einmal das ift gelungen! Gine Boinbe rimtete geringen Echaben an ber Saupetribune an, eine Reihe von Brandbomben fiel buchftablich ins Baffer, namlich in Die Befer, und lediglich ein tleines Arbeitermobnhaus in Sagenobien wurde leicht beidabigt. Sonft fam nichte und niemand gu Echaben. Gine finn- und nugloje Gemeinheit! Ein brutaler, burch nichts ju rechtfertigender Unfdlag gegen bas Symbol ber Arbeit und des Friedens. Mis foliger wird er von allen Deutschen emp unben.

Mene Minifter im Rabinett Betain

Genf, 23. Juni, Der frühere Minifterprafibent Bierre La. val und ber Biligeremifter von Borbeaug, Marquet, find, wie ber frangoffiche Mundfunt am Counteg melbete, ju Ctantominis ftern im Rabinett bes Marichalls Potain ernannt worden. Marquet gehörte ber parlamentarifden Gruppe ber Reofogialiften an, Beide tamen icon bei ber Demiffion bes Rabinerts Rennand als neue Minifter in Frage, und zwar Marquet als Minifter bes Innern und Lavel als Juftigminifter; fie haben aber bamals bie Annahme ber Bortefeuilles abgelehnt.

Lette Nachrichten

Der frühere japanifche Augenminifter Cato in Bertin DRB, Berlin, 24. Juni, Der frühere japanifche Mugenminiiter Cato traf, nach bem Abichlug ber japanifchitalienifchen Wirtichafteverhandlungen aus Rom tommend, Samotag ab in ber Reichshauptitabt ein.

Folgerichtige Ronjequeng ber frangofifchen Regierung gegen landesperraterifden Seggeneral

DRB. Rom, 24. Juni, Rach einer von Stefani wiebergegebenen amtlichen frangofischen Mitteilung bat Die Regierung Beinin ben General Caulle, ber von London aus in Rundfunfreden wiederholt bas frangoffiche Bolt jur Fortfegung bes ausfichte-Tojen Rampfes und jum Ungehorfam gegen feine Regierung auf. juwiegeln versucht hatte, abgesett. In ber amtlichen frangofiichen Berlautbarung beift es noch, daß bieje Mbjegung meitere

Magnahmen gegen biefen ehemaligen General nicht abichließe. Mit ber Abjervierung biefes emigrierten frangofifchen Landesperraters, ber im Muftrag Churchills Die Bolitif Des ebenfalls nach England emigrierten früheren Regierungschefe und Gunfts lings ber britifden Blutofratenelique Rennaud, fortfeste, murbe Die einzig mögliche Ronfequeng gezogen.

"Selbenfoten" beitijder Flieger. Bei einem ber nacht-lichen beitijmen Ueberfalle auf beutiches Neichogebiet in ben letten Tagen traf eine ber wie immer wahltes abgeworfenen Bomben in Duisburg, Fabrifftrage 15, die bortige tatholriche Rirche. Dieje und ein baneben ftebenbes Wohnhaus murben ftart beichabigt. Wahrend Die beutiche Buftwaffe ber ihren gur Brechung bes feindlichen Biberftandes notwendigen Angriffen auf verleidigte Stadte in allen Gallen die Gottesbaufer icont, mabrend beutiche Golbaten im Operationsgebiet wieberholt Branbe, die burch feindliche Beichiefjung in frangoffichen Städten entftanben waren, durch tattraftiges Gingreifen ichnell zum Erlöfchen brachte, bombardierten die britifchen Singzeuge mabl- und rudfichtslos friedliche Stabte.

800 000 Bagabunden freiwilliges Boligeitorps in USA. Mie ber Loudoner Korrejponbent von "Stodholms Tidningen" meldet, bat Moofevelt-Amerita eine außerordent-tich "weripolle Silfe" gegen die fagenhafte "Fünfte Ro-tonne" erhalten. Der "Bagabunden Rönig" Davies hat nämlich eine "Brotlamation" erlaffen, in ber es beißt, Die Bagabunden (Tramps) in Amerita follten ein freiwilliges Bolizeitorps bilben, das die bejondere Aufgabe babe, nach Mitgliedern ber Fünften Rolonne gu fpuren. In biefem ammenhang wird ertfart, bag bie Bahl ber Bagabunden in Amerita fin auf 800 000 belaufe.

311 6

wich

applie

umfr

Dau

sand

Ben

[tol3

wiffe

leich

Los

iolle

fang

tann

Unto

merl

Comm

lide

did

Ran

Lime

tönn

03153

an i

gem

freu

boft

blin

Fial

Wa!

dief

iom:

Ritt

nod

Abe

eime

Rar

fer.

Geb

56

and

lege

nich

taux

hab

@U.S.

fein

wi

Bos

Sie

län

öftt

tre

töt

johli Erl

Sac

übe

ber

bejt

2

31

Starhembergs Aktenmappe

Ditmurter haben fie in Franfreich gefunden Bon Rriegsberichter Leo Leign'er

DRB. Stampes, 23. Juni. (BR.) Gine oftmartifche Divifion, Die por einigen Tagen auf Orleans vergestohen ift, tam bei ihrem Siegesmarich an ber Stadt Etampes vorbei, die für einige Beit ben Bolfs- und Landesverrater Starbemberg beberbergt bat. Ofine babei auch nur etwas ju ahnen, bat ber Gubrer einer Betriebsftofftolonne, Sauptmann ber Referve 6. fein Rachtquartier in der Wohnung eines geflüchieten Architeften namens Ronalb Robot bezogen. Dem Offizier fiel bei ber Durchfuchung ber Wohnung neben gablreichem, die Tätigfeit ber Emigranten aus Deutschland belaftenbem Material auch eine Aftenmappe in Die Sande, Die angefüllt ift mit privaten Schriftftuden Starbembergs. Bufall ober Fügung, wie man es nun nennen will, bat gerade einem oftmartifden Diffizier jene Schriftftude in die Sande geipielt, bie uns binabiabren in bas Inferno bes Landes- und Bolfsverraters größten Stiles, ber feinerzeit unfagbares Unglud Aber feine Beimat gebracht hat.

Briefe an Dalabier

Bir blattern flüchtig bie Schriftftude burch Bir finben einen Briefwechfel mit ben übelften Emigranten und eine Unmenge von Broteftioneichreiben Starbemberge fur feine politifchen Freunde. Und wir finden babet ju unferer Ueberraichung gablreiche Rechnungen von Barifer Schneibern und Amufierhotels. Das find ja ichon in ber feligen Beimwehrzeit die mefentlichften Baufteine für bas Starhembergiche Mitteleuropa gewefen.

Ein gang belifates Ding find bie Briefe an Dalabier, morin Ctarbemberg nach Betenerung feines "glubenben Batriotismus" befennt: "Bir wurben gludlich fein, unfere Rrafte gegen Sitler-Deutschland einsehen gu tonnen." (Brief an Daladier von 20. Juli 1989.) Er legt barin auch feine Abficht bar, eine ofterreichliche Legion ju grunden. herr Daladier bat baraufbin febr boffnungsvoll geantwortet, wie der in Abidrift vorliegende Brief bezeugt,

Mit Otto vertrug er fich nicht

Starhemberg fand jedoch in Baris fein ihn febr erfreuenbes Milien por, Er flagt über "recht zweifelhafte Elemente", Muger mit Farinatti und Stodinger, mit benen ihn "enfte Bufammenarbeit verbinde", befindet er fich in Biderfpruch mit allen andeten Gruppen. Da find bie roten Bropheten, Die Juden Ellbogen und Dr. Julius Deutich, mit benen er gu einem Ginvernehmen gelangen möchte. Starbemberg laht fich beshalb von bem Juben Deutsch bescheinigen, bag er fein "Arbeitermorber" fet.

Allein, mit bem Duc le bar find bie Begiebungen ftart getrubt, gesteht er über feinen Bertehr mit Otto von Sabsburg, ber fich neuerdinge Duc le bar nennt, Parifer Bar-Politif mit Codiails Rongeption, bas macht ben Sauptgegenftand ber Starbembergichen Dentichrift aus.

Die ehemalige Geliebte Berriots

Da gibt es auch noch eine Blegare bes politifchen Parifer Salons, Madame 2B. Jeanne, "Die ehemalige Geliebte Berriots, über beren Unterbringung Berriot fehr angenehm berührt ift", lo lejen wir mirflich mortlich in Starhemberge Denfichrift. Da-Dame Seanne bat ein Boftden erhalten bei ber Clique um Starbemberg. Sie wird fur ihre öfterreichifche Propaganda monatlich mit 3000 Franc bezahlt. Die zugeborige Madame Budermandl hat feinerzeit Dollfuß perfonlich frangofifche Cammelgelber überbracht, melbet bie Starbemberge Dentichrift weiter. Dabame Budermandt ift eine Schwefter ber Gattin Clemenceaus.

Die einzige Arierin im Romitee

Die Rernfrage bleibt die Ginangierung biefes flaglichen Emigrantenhaufens Starhemberg ergahlt, bag monatlich 100 900 Franc notig feien. England, bas aus propaganbiftifchen und taltifchen Grunden bem Gedanten einer "ofterreichifden Legion" fleptijch gegenüberftebt, wurde nur einmalig 3000 Bfund Sterling bewilligen, fur ben Reft mußte Franfreich auftommen. "Ba. ranin Bamifch", fagt Starhemberg weiter, ift bie einzige Arlerin in bem Romitee." Rurgum, mas Starhemberg in ber Geine-Stadt wiederfindet, ift bas Guftem-Defterreich, fo mie er es feinerzeit als politifcher Rangler in feinen Reben propagiert bat. Die Beriplitterung im Emigrantenlager, fo muß nun Starhemberg befennen, finbet ihren Rieberichlag in einer Unlumme von Intrigen, Berfeumbungen, gegenfeltigen Ungeigen uim., lauter Dinge, die auch aus ben letten Jahren ber ofterreichlichen Weichichte befannt find. "Bor allem lehnen wir jede Berührung mit ber in ber Rue Gt. Auguftin eingerichteten pereinsmabigen Bertretung ber öfterreichischen Emigration febr energijch ab. Denn biefer Laben besteht aus den übelften Elementen."

Frangofiider Fliegerleutnant In welchen Abgrund, in welches Inferno innerer Berruttung bat fich ber Menich bogben, ber beim Feind barum bittet, gegen fein eigenes Bolf tampfen gu burfen! An einen Profeffor Mart ichreibt er am 14. Februar 1940: "Ich habe um Aufnahme in bie frangofifche Armee nachgefucht und ichage mich gludlich, bag mir Diefer Bunich erfüllt murbe und bag ich als Leutnant in die frangofifche Armee übernommen murbe. 3ch halte bies für bie

murbigite und zwedmäßigfte Form, unferen Ibealen gu bienen." Wenn Starhemberg in Berlin eingezogen mare ...

Buguterlegt erfahren wir aus der Attenmappe des Gurften Ernft Rubiger Starbemberg noch, was uns beichieben gemejen mare, wenn nicht wir gufällig an Ctampes vorbei nach Orleans marfchiert, fonbern herr Starbemberg mit feiner Emigrantenlegion etwa in Berlin eingezogen mare. Das Schriftfild, beffen Mutor nicht vollig feitfiehr, bas aber in Baris entftanben ift, in eben benjelben Rreifen, Die bie berüchtigte Rennaudiche Land. farte ausgearbeitet haben, legt bie Grundlinten eines neuen Berfailler Diftates feft. "Deutschland ift Breu-Ben!" ift ber oberfte Grundlag ber Berftudelungoftrategen, Der Friedensplan aus der Attenmappe Starhemberge ftellt weiter als Grundforderung eine hundertjahrige totale Ron. trolle Breugen . Deutich lands und der deutichen Splitterftaaten in Aussicht. Für die nächften hundert Jahre ift banach eine Wiedergutmachungstommiffion über Reftbeutschland einzufegen, bas von einem Reichsvermefer vermaltet wirb, ben alle vier Jahre bie alliterte Rommiffion einfest. 3wifden Ober und Elbe ift bas preukifche, bas beutiche Territorium, Oftpreußen fällt burch bie Biebergutmadung an Bolen, Bapern und Defterreich ichliegen fich ju einer tatholifden Monarchie gufammen. Es wird u. a. ein Fürftbistum Rheinland geben, ein Fürstentum Sachien, ein Fürstbistum Trier, gelentt von Geiftlichen, die nachweisen tonnen, daß fie hitlerfeindlich gewirft haben. Gelbstredend würden Freie Stabte gegrundet merden, wie Lübed und Samburg.

Rinberreichtum für Deutiche verboten

Bum Schluß Diefer Friedensatte beift es: "Augerbem haben in famtlichen vorgenaunten Landern Cheichliefungen von jest ab Die Erbringung eines Rachweifes gefundheitlich wie tulturell einmanbfreier Bergangenheit gur Borausfegung, um ber maglofen Meberbevölferung von verbrecherifchen Rainren (Umfdreibung für bie Deutichen bes Dritten Reiches) auf Jahrhunderte hinaus endlich Einhalt zu gebieten. Im übrigen barf fahrhundertelang feine Familie deutscher Junge mehr als brei Rinder jur Belt bringen, um bie vorgenannten Botter nicht abermals ben Gefahren und Folgen von ungahligen Charafterlofen auszuliefern ..

Sundert Jahre lang foll eine Reparationstommif. ion über ber beutiden Inbuftrie machen, um enblich ber beutiden Raffe ju ihrem eigenen Wohl ein für allemal Rube, Friedfertigfeit und Refpett vor fulturellen Berten beis gubringen, Bur bie Dauer eines Jahrhunderts ift auf Tobesftrafe ju ertennen, wenn ein Deutscher eine Baffe in feinem Befig hat. Das deutsche Ruftungsmaterial muß bis auf die lette Patrone an Bolen und bie Tichechoflowatei abgeführt werben.

So lautet ber Rommentar jur Rennaud-Rarte bom neuen Europa, non ber auch Leutwant Starbemberg vergebens traumte. Den Reft feines blabolifchen Traumes wird bem Fliegerleutnant Starbeniberg und feiner verruchten Clique mohl ber Darich : ftiefel ber Ditmarter gerftoren, Die an Orlfans porbeis gieben und die aufgenommene Fahrte bes Bollsverraters Starbemberg verfolgen werden. Diefen Gall ju flaren und gu tofen, ift nun einmal ihr Borrecht, bas fie bergeleitet aus fünf Jahren

Ein Unteroffigier u. 100 000 Liter Bengin

Tantftellen fahren jum Tanten - Cher geht bem Feind Die Bufte aus als uns bas Bengin

Bon Ariegsberichter Minim Eichhola

mp ..., 21. Juni. (BR.) Bu ben vielen Dingen, Die es bei ben Golbaten nicht gibt, gehört eine leere Tantftelle. Undentbar, bag einmal ein Fahrzeug ohne Rraftftoff bleibt ober bag ein Tantwart mit ben Achfein gudt, wenn er unvermutet 100 Liter mehr abgeben foll. Rechtzeitig muß er fich mit feinem Tantwagen gu einer ber großen Gifenbahntantftellen begeben, wo nicht mit hunderten, fondern mit gehntaufenden von Litern gerechnet wirb.

Un der Gifenbahntantftelle find fie immer ein wenig gefprachig und wiffen meift ein Quentden mehr als die andern. Das bringt ber Dienft mit fich, benn von allen Ginbeiten des Abichuittes treffen bie Sahrer bier ein und mubrend bas Bengin in die Ranifter bubbert, fprechen fie mit bem Mann an ber Bumpe über bies und bas. Much ber Unteroffizier, bem die Tantftelle unterficht, hat nichts von einem grimmigen Machter toftbarer Schape an fich. Er findet gar nichts babei, wenn die Tantwagen mehrerer Regimenter por feinem Lager Schlange fteben und ein ausgepumptes Fag nach bem andern in die Eisenbahnwaggens gurudrellt. Im Gegenteil, er munbert fich, bag beute blog 10 000 Liter ausgegeben wurden. Es gab icon Tage, an benen fie von morgens bis abends etwa 55 000 Liter abfüllten - und babet murbe noch nicht einmal die Reserve angebrochen.

Der Unteroffigier hat fich erft an das Rechnen mit ben 200-Liter-Baffern gewöhnen muffen. Much ihm erichien es anfangs ungeheuerlich, jeben Tag mit zehntaufenben con Litern Bengin umzugeben, mabrend gu Saufe oft icon ein Liter eine ausichlaggebende Rolle fpielte. Aber fo groß diefes Benginlager auch fein mag, ber einzelne Liter wird genau fo gewiffenhaft behandelt wie in der Seimat. In der Schreibftube liegt ein bides Buch auf, bas über jedes Jag und über jeben Liter Mustunft gibt. Und wenn ber Sahrer beim Tanten ein paar Tropfen baneben gieft, bann tann ber Mann von ber Bumpe fo unangenehm merben, als wenn er ichon beim letten Jag angelangt fei.

Mis in ber Seimat ber givile Rraftmagenverfehr eingefdruntt murbe, fprachen unfere Teinbe icon etwas voreilig von Benginmangel. Bielleicht haben fie aber ingwijden gemertt, bag es uns nur um die Starfung unferer militarifden Schlagfraft Eher geht bem Feind die Bufte aus, als uns bas Bengin! Das tann ber Unteroffigier von ber Gifenbahntantftelle bezeugen, ber feben Tag neue Waggens mit Kraftstoff in fein Buch eintragt.

Wefallen: Dich. Couge Gugen Geib, Liebelsberg.

Geftorbene: Jojef Fagnacht, 47 3. Obertalbeim; Marie Rnöller, 79 3., Rlofterreichenbach; Raroline Sarter, 40 3., Logburg; Georg Banner, 75 3abre, Silbrigbaufen.

Aus Magold und Amgebung

Solange bas beutiche Bolt in feiner Gefchichte einig mar, ift es noch nie bestegt worben.

24. Juni: 1916 Beginn ber Schlacht an ber Comme.

Sür bas Roie Rreus!

Das Wochenenbe ftand biesmal im Beichen ber Cammlung für bas Deutsche Rote Kreug. Gern und freudig wurde ben eifrigen Sammlerinnen und Sammlern - Angehörige bes Roten Rreujes, ber ASADB., ber 63. und des Bom. - Blumen abgetauft und an den Blumenftanden gange Blumenftraufe erftanben. Der Erfolg ber Sammlung ift in Ragold wieber ein augerordentlicher. Unfere fur bas Rriegshilfswerf bes Deutschen Roten Kreuzes begeistette Jugend hat nicht zulest durch befonberen Gifer gu bem guten Ergebnis beigetragen. Blumen beberrichten bas Stragenbild, Bir trugen fie als einen ach fo fleinen Dant für all das, was unjere unvergleichlichen Golbaten geleiftet haben und noch leiften. Ihr Opfer fteht groß fur alle Beiten in Die Geschichte geschrieben, Beigen wir uns ihrer murbia!

Much ber Deutiche Gilm ftattete geftern ber Front feinen Dant ab, Der Commlung für bas Rote Rreug flog bie Ginnahme aus ber Sondervorführung am Bormittage im biefigen Tonfilmtheater, die febr gut bejucht mar, ju, Gezeigt murde ber Gilm von ber gewaltigen Bernichtungsichlacht im Beften. Burgermeifter Maier gab als örtlicher RSB. Leiter ber Borführung mit einer bebergigenswerten Uniprache ben Auftatt.

Amiseinfebung

Am Freitag murbe Amtsgerichtsrat Dr. Wegel als Borftanb bes Umtsgerichts Ragold eingesett. Dem feierlichen Att wohnten neben ben Beamten bes Amtegerichts auch Rreisleiter Wurfter, Landrat Dr. Saegele, Ortsgruppenleiter Raifch, Burgermeifter DR a i e t, bie Borftanbe ber einzelnen Beamtungen und die Bertreter der Gliederungen ber Bartei bei. Die Amtseinsetzung, die im feierlich geschmudten Sigungsfaale ftattfand, nahm Landgerichtsprafibent Schlele von Tubingen por.

Lichibilderabend

ber Grembiprachen-Berngemeinichaft Ragold

Mm Camstag hatte bie Frembiprachen-Lerngemeinichaft Ragolb in ber "Balbluft" einen intereffanten Lichtbilderabend, ber von den Teilnehmern an bem gur Beit ftattfindenben englijden Sprachturs, aber auch von Gaften gut bejucht mar, Rursleiter Schlang überbrachte bie Gruße bes Rog.-Rreismarts Weiß und bes Ortogruppenleiters Raifch und hielt bann einen Bortrag über "Bemertenswertes aus England", in bem er nicht nur Stabte und Birtichaftegentren, fonbern auch einis ges gerabe beute Biffenemerte aus der mit Blut gefchriebenen englifden Geicidte ichilberte, Schone Lichtbilber illuftrierten ben Bortrag. Gine Reihe non neuen Aufnahmen aus bem Dominion Auftralien und ben Deutschland geftoblenen Gubfeeinieln ichlog fich an.

Rleineunft!

Mit zwei moblgelungenen Borführungen wartete im Traubenfaal bie RGG. "Rraft burch Freude" geftern wieder auf. Diesmal hatte Rreismart Beig, ber am Rachmittag mit Orts. gruppenleiter Raifch anmefend mar, die Aleinfunftbuhne Richarb Raus-Roln verpflichtet, Beibe Borftellungen maren ein voller Erfolg, die Leiftungen ber Rünftler maren bervorragend und ber Beifall ber bantbaren Buichauer ein fturmifcher. Mis Anjager waltete Richard Raug, ben wir vom Reichsfenber Roln, bem Deutschlandfenber, aber auch bem Reichssenber Stuttgart und anderen Genbern ber fennen, in gemanbter, witig-fatirifder Art, in gebundener und ungebundener Rebe feines Amtes, Gine "Mercebes-Beng-Geftalt mit Spigtugel" nannte er fich felbit und führte fo als Rommandeur feine Truppe ins Gelb gegen Rummer und Griesgram. Ella Colonia von ber beutichen Oper in Roln, wirbelte mit einem raffigen Bigeunertang und einem beutiden Bauerntang - einer eigenen Tangichopfung - über bie Buhne. Rathe Broder meifterte Rlavier und Alfordeon, Als gewandte jugenbliche Erzentrifer verbanden Charin und Joe Runft mit Sumor und Romit, Berbluffende Cachen führte in der Maste bes berühmten italienifchen Runftlers Bosto ein Zauber-Parodift por, Marietta Leng war eine majdochte teffe Berliner Range, Mit Jongleurfunft und Afrebatifalten maren bie brei Redlins Deifter ihres Jachs, Kurg: ein reichhaltiges und gediegenes Programm bas viel Freude bereitete.

Ans Schönbronn

Ihren 80, Geburtstag fonnte por einigen Tagen Frau Rathas rine Roller, Bitme, in torperlicher und geiftiger Grifche feiern. Rachtraglich bergliche Gludwuniche und einen recht ichonen Lebensabenb!

Drud u. Berlog bes "Gefellicheiters": G. B. Botler, 3rb. Sorf Fotfer, singl. Angeigen-leiter : benantwornlich. Schriftleiter: Frip Schlang, Wagelt. Jat. ift Preielige Str. 8 gillitg

Unfere heutige Rummer umfaßt 6 Geiten

Bekanntmachung Ablieferung

von Unlage und Beleuchtungsbatterien ftillgelegter Rrafts fahrzeuge und Motorboote fowie bes Altmetallhanbels

- 1. Auf Grund bes § 25 bes Reicheleiftungsgesetzes murbe burch die Wehrmacht die Beichlagnahme und Anmelbung aller Anlag- und Beleuchtungsbatterien burch öffentliche Befanntmachung in ben Amtsblattern Enbe Mary 1940 angeordnet und zwar Batterien
- a) aus Kraftfahrzeugen, bie für ben Bertehr auf öffentlichen Stragen julaffungspilichtig maren und nicht mit einem roten Bintel für Die Beiterbenntjung verfeben finb,

b) aus itillgelegten Motorbooten,

- c) die fich bei Altmetallhandlern, Altmetallverbraudern ober abnlichen Unternehmen befinden.
- 2. Richt beichlagnahmt werben:
- a) Batterien, Die fich nachweislich in Bflege bei Rraftfahrzeugweriftatten, Kraftfahrzeughandelsunterneh: mungen, Garagen und Attulabestationen ufm, befinden, Als Stichtag gilt ber 25. 3. 1940, Etwa nach

biefem Termin in Pflege gegebene Batterien unterliegen ber Beichlagnahme,

b) fleinere Batterien als 6 Bolt (50 Ampere-Stb.). 3. Gofern bie Ablieferung bis beute noch nicht erfolgt ift,

bat fie zu erfolgen im Kreis Calw; auf bem Rathaus ber Wohnfingemeinde fpateftens bis Donnerstag, ben 27. Juni 1940.

Sollten Sie bei biefer Abgabe perfonlich nicht anwefend fein tonnen, fo haben Gie einen bevollmächtigten Bertreter ju beftimmen, ber für Die Ablieferung ber Batterie fowie fur Die Entgegennahme bes Gegenmertes in bar berechtigt ift.

Die Batterie ift mit einem Unhangezettel laut nachitehenbem Mufter gu verfeben:

polizeiliches Rennzeichen: . .

Art des Kraftfahrzeuges: Belitter: Mohnort und Strafe:

5. Es wird ausdrudlich barauf bing ewiefen, dag auch irrtumlidermeife bis jegt nicht an. gemeldete Batterien angumelben find. 3urudhaltung wird auf Grund ber Gefebe itreng beitraft.

Calm, ben 22. Juni 1940.

Wehrmelbeamt Calm.

onfilm-Theater Nagold

Nur noch heute 20.15 Uhr

Ich verweigere die Ausfage Menfchen amtiden Liebe und Daß

Beiprogramm - Reuefte Wochenichau Die gewaltigfte Schlacht aller Beiten !



rebhuhnfarbige Staliener

gu verkanfen

Saiterbach.

allerbefter Abftammung Grengenborf, Grifent

Berkaufe einen

mit Biegel

für 15-20 Sühner

Angebote unter Nr. 531 an den "Gefellichafter".

Bitte ichreiben Gie Thre Angeige bentlich! ebung he einig war,

Sammlung jür e den eifrigen Roten Kreu-Blumen abgetensträuse erto wieder ein des Deutschen etzt durch betigen. Blumen einen ach so chen Soldaten

Front seinen floß die Eine im hiesigen igt wurde der Westen, Bürr der Borfüh-Austatt.

groß für alle

ir uns ihrer

als Borftand en Aft wohnh Areisleiter eiter Raijch, a Beamtungen et. Die Amtsnale flattfand, ingen vor.

pold
neinichaft Rahibilderabend,
indenden enghi war. AuroF.-Areiswarts
to hielt dann
and", in dem
ern auch einigeschriebenen
r illustrierten
aus dem Doa Südserinieln

ete im Trout wieber auf. tag mit Ortsunftbubne Rien waren ein hervorragend irmifcher. Alo Reichsfender Reichssender n gewandter, unbener Rebe it Spigfugel" a Colonia inem raffigen einer eigenen der meifterte e Eggentrifer r und Komif ühmten italiepor, Marietta Mit Jongleutlins Meiser ea Programm

Frau Kathailtiger Frische nen recht schö-

er, sugi. Angelgenreledike Ar. 8 gilletg len

usfage

sochenschau ! e einen

erstall

Hihner er Nr. 531 an fchafter".

chreiben Gie geige beutlich!

Wir treffen Englands Lebensnerv

In England griffen deutsche Rampffliegerverbande die Großtanklager an der Themje-Mündung mit Bomben an und sehten dieje in Brand

Bon Rriegsberichter Sans Caratiola

... 22. Juni. (PR) Borgestern noch trasen unsere Bomben wichtige Brüden auf ben Rüczugsstraßen ber geschlagenen französischen Armeen. Unser RG. Teuer versprengte ihre Kolonnen, die in wilder Flucht nach dem Süden strebten. Auf dem Rücflug umfreiste unsere Raschine bas Wahrzeichen der stunzösischen Sauptstadt, den Eisselturm.

Heute abend haben wir ein anderes Ziel. Hinliber nach Engtand geht unfer Flug. An der Themje-Mündung liegen die grohen Tanklager. Für sie, die den Lebenonero des einstmals jo
kolzen Albion ausmachen, sind unsere Bomben bestimmt. Wir
wisen, eine karke seindliche Abwehr erwartet uns. Es wird nicht
leicht sein, den Auftrag, den man uns gab, durchzussühren. Jahllos sind die Flakbatterien, die diese wichtigen Anlagen schihen
sollen. Englische Jäger siehen bereit, "uns einen warmen Empsang zu bereiten", wie Mister Winston Churchill noch vor wenigen Stunden prahlerisch erklärte. Und doch gibt es sur die tapseren Besahungen unserer Kampflingzeuge keine Sekunde des Besinnens. "Draus" ist die Parole. Auch Englands starte Abwehr
kann ihren Einsahwillen nicht brechen.

In gleichmäßigem Flug strebt unsere Maschine bem Ziele zu. Unter uns schimmert die weite Häche des Kanals. Die Küste des von unseren Truppen besetzen Gebietes verschwindet allmählich im grauen Dunst am Hortzont. Er hat unser Naden demerkt und versucht, im Zickackurs aus unserer Reichweite zu tommen. "Beruhige dich, mein Junge, deute dist du vor uns sicher. Ein sohnenderes Ziel ist für und bestimmt. Und, verlaß dich drans, wir werden es tressen." Wir erkennen bereits in der Ferne die Umrisse des englischen Küstensaumes. Run besinden wir uns in dem Gebiet der seindlichen Jäger. Icht ausgepast, Kameraden, damit wir nicht überrascht werden! Immer deutslicher hebt sich das Land vor uns aus dem Dunkel beraus. Schon tönnen wir das Stromgewirzder Themser Münden aus das Stromgewirzder ansanden.

Da flammt unter uns ein Scheinwerfer auf. Run ichieft plotlich fein Straft in Die Sobe. Er fucht uns, Bergebens, Wir find an ihm porbei. Unbere Scheinwerfer-Batterien find aufmertfam geworben. Bon allen Seiten leuchtet es nun auf. Ihre Strahlen freugen fich, freben wieber voneinander fort. bier verweilen fie an einem Buntt, bort luchen fie in ber nervofen Saft ben Simmel ab. Da, we eben noch tiefes Duntel bas Land nur ichemenbaft erfennen ließ, reiht fich nun Strahlenbiinbel an Strahlen-bundel. Werden fie uns in ihre Fangarme befommen. Ihrer Fiat ben Weg zu uns weisen? Rubig teilt bie Besatung ihre Wahrnehmungen bem Flugzeugführer mit und geschickt fteuert diefer feine Majdine durch bas Gewirr bem Biefe gu. Run find wir an ber Stelle angelangt, ber unfere Bomben gelten. "Achtung, wir greifen an!" Es ift bie Stimme bes Rommanbanten, ber une auf die enticheibenben Gefunden bes Fluges aufmertam macht. Alles ift bereit. Und nun geht es los. Die Bomben jeurzen in die Tiefe, Unfere Blide juchen das Dunkel unter und ju durchbringen. Gleich muß ber Aufichlag tommen, Immer noch nicht? herrgott, wie endlos tonnen fich Setunden behnen! Aber jest - ja, bort, wo bie Tantanlagen liegen, ichieft nun eine Stichflamme in bie bobe, mirb jab wieber verfcludt von Rauch und Quaim. Und furge Beit ipater glut es rot auf. Treffer. Infere Bomben baben gefeffen. Run aber beraus aus bem Gebiet ber Abwehr. Wieber geht es burch bichten Wall ber Scheinwerferftrablen. Da feben wir neue Ginichlage. Aba, bie anderen Dafchinen baben auch getroffen, Der Luftraum ift gu einem Begenfeffel geworben. Aus Sunderten non Robren feuert bie englische Flat, verfucht, unferen Rameraben ben Weg gu verlegen. Idger fteigen auf, um uns ju verfolgen. Es nuht ihnen nichts. Immer mehr Brandberbe entftehen bort unten. Und taum glauben die Berfolger eine unferer Mafchinen geftellt gu haben, ba ift fie ihnen auch icon wieber entwifcht. Wir treten ben Rudflug an. Roch find wir nicht aus ber Gefahrengone beraus. Roch beißt es, abwehrbereit gegen bartnädige Berfolger gu fein. Aber ber Schlag ift gu ploglich über fie gefommen. Die Jager haben uns wieder verloren, che fie fiberhaupt angreifen

Glatt erreichen wir unseren Flughasen. Die Besahungen treten zusammen, tauschen ihre Ersahrungen aus. Und da tommt auch das lette Flugzeug. Die Sorge weicht einer ftolgen Freude. Unser Auftrag ift obne eigene Berlufte erfolgreich durchgesührt.

Renomiertaten britischer Flieger wird die deutsche Luftwaffe beantworten

Berlin, 22. Juni. In britifchen Beröffentlichungen ift wieders holt behauptet worden, daß die Bomben angriffe ber RNF. fich, soweit dies menschenmöglich ift, fich nur auf militärische Objette beschränken.

Mm 18. Juni nachts zwischen 1.30 und 3 Uhr warfen britische Bombenflieger über bem Gelande öftlich Sannover bis weftlich von Fallersleben gahllofe Bomben ab. Gie fielen weit über bas Gelande verftreut nieber. In ber gangen Gegend find feinerlei militarifche Objette, nur friedliche Sauerndörfer und Giedlungen. Es murben 3. B. norblich Miesburg mehrere Brandbomben abgeworfen, die gludlicherweise in freies Gelanbe fielen und nur geringen Flurichaben anrichteten, Belter oftlich Meinerfen murbe ein Wohnhaus burch Bomben . treffer vernichtet. 3mei Bewohner murben getotet und ein Rind verlett. In Bolfsburg burchichlug eine Brandbombe ein Bohnhaus und fam im Reller gum Erlofden, fo bag gludlicherweife tein meiterer Berfonen- ober Sachichaben entftand. Da bie feindlichen Flugzeuge ihre Angriffe fiber einen verhaltniomäßig großen Raum verteilten, mar ihre Gefamtgabl nicht feststellbar. Diefe Borfalle beweifen immer wieber aufe neue, bag bie britifden Flieger bei ihren Rachtflugen ihre Bomben planlos irgendwo in Deutschland abwerfen und nachher zu Saufe große Romane ergabten über getroffene Deltante und riefengroße Branbe. Much folche Renomiertaten wird bie beutiche Luftmaffe gu beantworten wiffen.

Dr. Seiß-Inquart in Rotterbam

Großjügiger Wiederaufbau ber burch Englands Schulb geritorten Stadt

Unsterdam, 23. Juni. Reichstommissar Dr. Sens. In quart besuchte am Freitag in Fortsetung seiner Beschtigungssahrt innerhalb Hollands die Stadt Rotterdam. Rach einem Besuch der durch die Schuld der englandhörigen ehemaligen niederländischen Regierung zerstörten Innenstadt Rotterdams begaben sich der Reichstommissar und seine Begleitung ins Rathaus, um dort vom Oberbürgermeister empfangen zu werden und die Ausbaupläne einzusehen. Sierbei ergriff der Reichstommissar das Wort zu einer Rede, in der er u. a. ausführte: "Notterdam ist die



Diefer Gifenbahnmagen in Compiègne

mar 1918 ber Schauplag ber ichmachvollen Waffenftillfandsporthandlung, mahrend der General Foch ber beutichen Delegation die vernichtenden Bedingungen diftierte. (PR. v. Hanfen, Scherl, Jander-M.)



Ein frangöfischer General mit feinem gefamten Stabe wurde beim Borftofi einer Pangerdivifion fublich von St. Balern gefangengenommen, Er wird im Sammellager verhört. (PR. Boefig, Preffe-hoffmann, Jander-M.-R.)

Statte, an ber bie verheerenden Folgen ber beute gur Unmendung tommenden Kriegsmittel am deutlichften fichtbar murben. Es ift anguerfennen, bag bie Rotterbamer Burgerichaft im besonberen, wie die Rieberlander im allgemeinen fofort barangegangen find, die Berftorungen ju befeitigen und ben Renaufbau ber betroffenen Gebiete ju planen. Dies bezeugt die gefunde und richtige Ginftellung bes nieberlanbifchen Bolfes gu biefen Ereigniffen und gibt wohl auch die Gewähr, dag auf langere Gicht auch bas richtige Berbaltnis gu ber Reugestaltung ber Dinge gefunden werben wird. Es unterliegt für mich feinem 3meifel, daß in einiger Zeit alle maßgebenden Kreife des niederländischen Boltes ertennen werben, bag bie Riederlande von bem großen Sang ber geschichtlichen Ereigniffe erfast wurden, nicht um bauernben Schaben ju nehmen ober in ihren vollstumsmäßigen Rraften und ber Freiheit ihres Sandelns beschrantt gu werden, fondern um teilgunehmen an dem großen Reuauf. ban ber europäifden Gefdide.

Auf das für Rotterdam tragische Ereignis aber eingehend, möchte ich ausdrücklich seistellen, daß die deutsche Herresleitung, bevor fie die Beschle zum entscheidenden Worstoß gab, die niederländischen Rommandos verständigt hat, daß binnen drei Stunden der Angriss ersolgt, wenn Rotterdam nicht inzwischen durch den Whing der niederländischen Truppen zur freien Stadt wird. Durch das Zögern der niederländischen Rommandostellen ist diese Frist so ver fäu unt worden, daß schließlich nurmehr die Landtruppen und nur ein Teil der Lustgeschwader von der im letzen Augendlich ersolgten Uedergade verständigt werden tonnten. Auch die Röumung der durch Angriss bedrohten Stadtseile, sie dem mit der Stunden genügend Zeit gegeben war, wurde nicht aum durcharishert

nicht ganz durchgesührt.

3ch babe erklärt, dah ein Wiederausdauson ob zu errichten ist, der die Grundlage für die Mittelbeschaffung zu diesem Ausbauwerk dieben soll. Ich habe nun heute eine Verordnung unterzeichnet, die diesen Wiederausdaufondos sestlegt. Es sollen Entschädigungsbeträge zur Dedung der Schäden privater als auch der öffentlichen Hand zur Verlügung gestellt werden. Ich habe versügt, daß ein Verrag von 10 Millionen Gulden solort aus versügt, daß ein Verrag von 10 Millionen Gulden solort aus zeworsen wird, der zur unmittelbaren Linderung der Kot und zur Sicherung der Existenz der Setrossenn ohne Berpflicht wird. Die Verwaltung und Verteilung obliegt dem niederländischen sozialen Minskerium, womit ich betonen will, daß vor allem sozialessichtspunkte zu berückschiegen sind.

Wir muffen bei allen unferen Sandlungen unferen Blid auf bie Menichen lenten. Das Wesentlichfte ift ber Menich." Reichominifter Genfe Inquart übermittelte bann namens Der

Reichominister Genst-Inquart übermittelte bann namens oet oftmärtischen Gaue, insbesondere des Heimatgaues des Führers, Oberbonau, die Einsadung, daß niederländische Rindes in Ferienheime der Oft mart über nommen werden. Dies möge nicht als Wohltätigfeitsatt aufgesaht werden, sonderr als ein Att gegenseitiger menschieder Silsbereitschaft.

Bum Schluft wünschte ber Reichsminifter ber Stadt Rottercan, bag fie nach ben ichweren Tagen einer gludlichen Jutunft ent-

Bier frangöfische U-Boote fichergeftellt

Matrofen der Kriegomarine entbedten fie auf einer Werft in Be Saure

(BR) Trot der hereinbrechenden Dunkelheit tonnen wir, die Borhut einer Marineformation, unfer Biel nicht aus den Augen verlieren. Ueber Le Sabre fleben himmelhobe Rauchwolfen, von unten bunfelrot beleuchtet, ein welthin fichtbarer Wegweiler.

Eine fnappe Biertelstunde später passieren unsere Wagen dann die Straßen der Borstadt, in denen sich nichts Lebendiges regt und wo die Luft wie mit Trauerschletern verhängt ist. Tausiende von Last und Versonenwagen verstopfen die Straßen, gesüllt mit allen erdenklichen Ausrüstungsgegenständen. Bei verschiedenen lausen noch die Motoren oder brennen die Scheinwerser, ein Zeichen, wie eilig es der Tommy hatte. Ab und zu begegnen wir einer deutschen Patrouisse. In den Anlagen der Stadt oder in den Hösen legen deutsche Kameraden vom Seer, müde nach sampfreichem Tage. Wir selbst sinden wasser vorhanden. Beim Schein einer Kerze fann ich die Photographie eines fleinen Mädchens über meinem Bett ertennen. Ieanette Dudois sieht mit ungesenter Hand geschieren. Wohin mag die fünklich gesteigerte Furcht vor den Deutschen sie und ihre Angehörigen getrieben haben?

Grub am nachften Morgen find mir im Safen. Die Schiffe, die hier liegen, haben mit wenigen Ausnahmen die Wirtung ber deutschen Bomber ju fpuren befommen. Much find überall Uniformftude, Waffen und Gerate gerftreut. Stille Beugen für die Banit, die bas englische und frangofifche Beer befallen bat. Durch die Rigen eines hoben Zaunes tonnen wir langgestredte Rörner erfonben. Gollten bas etma??? Bermutungen haben feinen 3med, die Angelegenheit muß untersucht werden. 3meimal um bie Ede herum finden wir ein Tor. "Entree Interdit", fteht in großen Lettern baran geschrieben. Gintritt verboten; nun bas ift fein Sinbernis für uns. Unfere Matrofen haben icon eine fdwere Stange beforgt. Drei Mann tonnen fie taum tragen, aber als Rammbod ift fie gut zu gebrauchen. Rrachenb fpringt bie Tur auf. Einige Ragen fuchen entfest bas Weite. Wir aber treten ein. Borfichtig überqueren wir einige Gleis-anlagen und fuchen swifchen Schuppen und Wertftatten einen Weg. Wir wiffen es nicht, was ber Frangmann für Ueberrafcungen hier gurudgelaffen hat, Minenlegen und abnliche Scherze find ja feine Spezialitat. Aber wir tommen ungehindert burch. Offenbar hatte man feine Beit mehr, Berteidigungemagnahmen ju treffen. Rach einigen hunbert Metern tonnen wir bie mert. murbigen grauen Gebilbe von porbin aus ber Rabe betrachten. Bajabere fteht an bem einen gefchrieben. Bajabere? Ein Schmupgeln gieht über bie Gefichter ber Matrofen. Bas bier liegt, find tämlich U-Boote. Die find fo gut wie gefnadt, Gin gludlicher Stern bat une in bie Werft von Muguftin Rormand geführt, die fich ausschlieglich mit bem Bau von U. Booten befagt. Bier U. Boote liegen auf ber helling, alle in verichtebenen Beuftabien. Gie maren bestimmt, die unerwarteten Enden ausgufüllen, die Kriegsmarine und Luftwaffe der feindlichen giots ten gereits geriffen haben. Gie find fo gut wie gefnadt, fagte einer unferer Maate, und mit biejem Ausbrud traf er ben Ragel auf ben Ropf. Dieje Boote werben nicht mehr gegen beutiche Schiffe eingesetzt merben. Chenfowenig wie bie, bie aus ben maffenhaft in ben Schotten liegenden Gingelteilen noch ent. fteben follten. Das Bauprogramm ber frangofifchen Rriegsmarine icheint nach bem Material, das hier angehluft ift, recht umfangreich gewesen gu fein. Spanten, Bloche, Rabel, Bropeller, Geb robre liegen in nicht abiehbaren Mengen jum Ginbau bereit Die Werft muß bis por wenigen Tagen noch in vollem Betrieb gewesen fein. Roch fteden die Rarten der Arbeiter in ben Rontrolluhren. Raffeeflaschen liegen auf ben Drebbanten, ba und bort hangen Arbeitstittel, ein Bilb bes Friedens, wie es viels feicht fonft die Arbeitspaufe bes Sonntage geboten haben mag. Die Paufe ift nun langer geworben und fie mird langer metden, als es denen lieb ift, die diesen Krieg vom Zaune gebro-

Rriegsberichter M 3ell.

Frangolen ertennen ben mahren Rriegsichuldigen

Genf, 21. Juni. Wie hier verlautet, machen fich in verschieden nen Gegenden Frankreichs die ersten Anzeichen dafür bemerkdar, daß sich das französische Bolf der Schuldigen und hintermänner des sestigen Jusammenbruches bewußt wird. Die judenseindliche Bewegung tritt immer stärker hervor. Die Spnagoge in Tou-louse wurde zerpört, etwa 12 Juden wurden dabel verwundet. In Louse wurden stüdische Läben ausgeräumt. In Monté-lim ar griff die Menge die Freimaurerloge an, in die sich mehrere Juden gestüchtet batten.

Rnr überschüssige Bestände. Der Senat hieß einen vom Borsitzenden des Marine-Ausschusses, Senator Walsh, unterbreiteten Borschlag gut, der die Uebertragung von Kriegsmaterial aus Beständen der amerikanischen Marine und der Armee auf andere Länder beschränkt. Die Freigabe dars nach dem Borschlag erst erfolgen, wenn die Marinebezw. die Heeresleitung bescheinigt hat, daß es sich um überschüssige Bestände handelt, die uicht sür die Landesverteidigung benötigt werden.

Vorbehalte wegen der Falkland-Inseln. Außenminister Cantilo teilte dem amerikanischen Botschafter Armour offiziell mit, daß die argentinische Regierung die Einsadung Bashingtons zu einer Konferenz der Außenminister aller amerikanischen Kationen annehme. Wie Cantilo der Presse mitteilte, habe Argentinien der Einsadung unter dem Borbehalt zugestimmt, daß auf der interamerikanischen Konferenz die Frage der Malvinen nicht behandelt würde.

Begugg

monath

MM. 1.

aebithr

Preis ?

Gewalt Beitung

ftr. 1

Waffe

an bi

trag

Wehr

ordne

beiber

damit

folger

einen

einen

glos

Qäub

SIL

South

unb

301110

Mon

Non

Das d

geige

gramm

Filhre

gen &

Siege

gen d

gegeb

gelühi

iche E

3ht

3n

Der

3=

"9fp

Den

36

In

Mm

Das deutsche Sahrhundert

Bon Sans Sermann Bilbelm

Rach ber fiegreichen Riederwerfung Franfreichs tongentriert fich bie gejamte militarifche Schlagtraft Deutschlands und Italiens auf ben bevorstehenden Enticheidungstampf gegen den Sauptfriegofculdigen: England. Unter Rramp-fen und heftigen Zudungen, unter Rot, Leiden und Entbeb-rungen, aber auch unter unvergleichlichen friegerischen Gelbentaten wird in Europa bas neue Jahrhundert geboren. Das ift der tieffte Ginn unferer großen Beit.

Wie man das neunzehnte Jahrhundert erst mit Goethes Tod beginnen läßt, so wird der Ansang des zwanzigsten Jahrhunderts in späterer Zeit wahrscheinlich von der deutichen Erhebung an gerechnet werben. Denn die Jahrzehnte feit 1900 waren im mejentlichen gefennzeichnet burch bie allmabliche Auflojung und den Berfall ber Dajeinsinhalte des vorgehenden Jahrhunderts auf allen Gebieten des euro-päischen Lebens. Wenn diese Austölung auch teilweise bis gur völligen Unarchie ging, jo leiftete bas untergebenbe Jahrhundert doch überall einen gaben Biberftand. Bir haben es in Deutschland erfahren, wie ichmer es war, bis fich bas Weien einer neuen Beit auf allen Lebensgebieten durchjette. Aber mit ihrem Sieg war auch das Schicial bes übrigen Europas enticieben, benn Deutichland ift von jeber das Land gewejen, in dem die großen europaischen Entichet. dungen fallen.

Rach dem Siege der nationalfogialiteichen Erhebung gogen fich bie geichlagenen Machte bes untergebenben Jahrhunderts auf ben Weften Europas jurud, und von bort aus versuchten fie mit Silfe verblendeter und betrogener Bolter, dem neuen Werden in Deutschland und in Europa verzweifelten Biberftand entgegenguseigen. Gelbft nach bem Bujammenbruch großer Teile ber frangöfischen und englischen Ar-meen hörten fie nicht auf, die Bernichtung und Zerftüdelung Deutschlands zu verfünden, weil fie begriffen hatten, bag ihr eigener Untergang mit ber Bilbung einer ftraff geleite. ten zentralen Macht in ber Mitte Europas besiegelt ift. Aber pergebens waren ihre legten Bemühungen; vergebens ihre Bugen und Propagandatrids, mit beren Silfe fie ihre vernichtenden Riederlagen in "fleghafte Rudzüge" umfalichten! Und wenn fie fich feht in London zu wahnfinnigen Sag-ausbrüchen fteigern, fo werden fie Deutschland den Enderfolg nicht mehr entreigen tonnen. Deutschland ift ber Banners trager ber neuen Beit, bes neuen Sahrhunderts, beffen Berwirklichung fie wohl aufhalten, beffen endgultigen Gleg fie aber nicht mehr gefährben tonnen.

Bir Deutiche find unter ben anderen Bolfern Europas vorangegangen, die politische Anarchie des untergebenden Liberalismus ju überwinden und in eine neue finnvolle Gemeinschaftsordnung aufzubauen. Die ungeheure Dynamit bes hiftorifden Geichehens führt uns bagu, bie neu gemonnene finnvolle Ordnung bes Lebens für Gesamteuropa nut-bar zu machen. Deutscher Geele und beutschem Geift entipringt die Rongeption einer übernationalen europäischen Ordnung, der die Westmachte als die Bertreter des untergebenden Liberalismus nichts als ihre gründlich überlebten politischen Anschauungen entgegenseben tonnen, wie fie ihren Ausbrud in ber Fehltonftruttion bes Dittats von Berfailles fanben.

Mit der Aufrollung ber damals begangenen Fehler merden ungählige Fragen lebendig, regen sich tausend unterdrückte Gesühle, stehen jast vergessene Wünsche, Sehnsückte und Forderungen in den Seelen der Menschen, nicht nur der deutschen, aus. Nicht nur die Fehlordnung von zwanzig Iahren will beseitigt werden, Iahrhunderte sordern gedieterlich ihre Revision! Die Franzosen waren es selbst, die in ihrer Berklendung einen neuen Modifielischen Frieden nar ihrer Berblendung einen neuen Westfälischen Frieden veriangten. Das Deutschland nach bem Dreiftigfahrigen Kriege in feiner tieften Ohnmacht und Berftudelung ichien ihnen bie einzige Gemahr bafur ju fein, fich felbst unangefochten ihres Friedens und Wohlstandes ju erfreuen. Es mar das Denten von Schmarobern, bas bier am Wert war. Gie woll-ten von ben Taten ihrer Borfahren leben, fie wollten beren Raub geniegen, und wollten alle Bolter, Die fie in ihrem latten Frieden ftorten, niederhalten und am liebsten bis jur volltommenen Ohnmacht zerstüdeln. Sie hatten, wie ihr klägliches Berjagen feit 1918 zeigte, feinen Anteil an dem lebendigen Fortgang des Lebens, fie hatten tein Gefühl für die wirklichen vitalen Kräfte, fie waren nur auf thre "Sicherheit" bedacht und ichimpften jene "Barbaren".

Die fich ihrer angeblichen Ueberlegenheit nicht beugen mollten.

Immer wieder fabelten fie Rante ein, begannen, wenn es andere nicht ging, Kriege mit dem einzigen Biel, Deutschland nicht gur inneren Ginheit und bamit gur vollen Entfaltung feiner Rraft tommen gu laffen. Gie murben reich und lebten gleichsam bavon, inmitten Europas ftatt eines ftarfen geichloffenen Reiches ein machtpolitisches Batuum ichaffen und die große Ration im Serzen Europas in ewige Sandel und Bürgerfriege verstriden zu wollen. Der wirtichaftliche Aufftieg an ben westlichen Ranbern Europas murbe mit einer jahrhunderielangen Beriplitterung Deutichlands und auch Italiens bezahlt, das jeht an ber Geite Deutschlands fur die Wiedergutmachung all ber geschichtlichen Gehler und Irrtumer fampft.

Mogen fich die Ewiggestrigen und die Ueberheblichen in England noch jo erbittert gur Wehr jegen, weil fie ahnen, mas die Stunde für fie geichlagen hat, jo tonnen fie doch bas Rad ber Geschichte nicht mehr zum Stillftand bringen. Unfere Beit, bas neue Jahrhundert, um bas wir bis gum flegreichen Ende tampfen werden, wird eines ber größten geichichtlichen Ergebniffe zeitigen, das überhaupt in Europa bentbar ift. Das Schwergewicht Europas verlagert fich von bem Weiten wieder nach Deutschland, seinem natürlichen Mittelpuntt. Die geschichtlichen Ereigniffe vollziehen fich nach einem Raturgejes, gegen das alle Kniffe und Trids unjerer Gegner machtlos find.

Bir miffen beute, bag uns eine ungeheure Möglichfeit von ber Geschichte geboten wird, endlich bas gu merben, mas wir langft batten fein follen, mas bie Lift unferer Gegner, aber auch unfere eigene tragifche Unfertigfeit ftets wieber guichanben werben liegen. Rie mar bie Beltgeichichte beutscher als in Diejem unjerem beutschen Jahrhundert, bas wir endlich mit allen und endgültig geeinten deutschen Rraf. ten zu gestalten begonnen haben.

Bir muffen die Brobe biefes Jahrhunderts befteben, und wir merben fie bestehen!



Spionenfurcht in England

Unfer Bilb zeigt eine Strafenbarritabe aus Automobilen mit Militarmachtpoften am Great Road bei London. Jeber paffierende Autofahrer muß fich ben Golbaten gegenüber ausweifen. Dieje Maffnahme murbe aus Furcht vor ber fogenann. ten "Bunften Rolonne" in England ergriffen, (Mijociated Breg, Banber-M. R.)

Sport und Spiel

Geuppenipiele.

Gruppe 1: Rapid Bien - Union Obericonemeibe 3:2 Gruppe 2: ISB, Eimsbuttel - Dresbener GC. 0:3. Gruppe 3: Dortmund: Fortung Duffelborf - &C. 04 Schafte ausgefallen.

Gruppe 4: 1. FC. Rurnberg - Offenbacher Riders 8:0.

Auffriegofpiele ber Begirfollaffe Abteilung 2 Stuttgart: IGG. Gaisburg - SpBog, Untertürf.

heim 1:4.

Abteilung 3 Bollern: GGB. Reutlingen - Sportfreunde Eh-Hingen 2:3.

Abteilung 5 Alb: Bift. Bafferaffingen - 3C. Gislingen 2:3. Abteilung 6 Ulm-Bobenfee: GpBgg. Gintracht Reu-Ulm gegen IGB. Weingarten 7:1.

Meisterichaftsfämpje

Ludwigeburg: Spligg, Ludwigsburg - &B. Martgroningen (Endipl.) 2:1.

Seilbronn: GpBgg, Seilbronn — GB. Sall (Sall n. angetr.); BB. Redargartad — GB. Redarfulm 4:0; Jahn Bödingen gegen BIB. Contheim 2:3.

Comargwald: Spligg. Obernborf - FE. Rottweil 0:3. Rojenftein: ISB. Mergelftetten - Rormannia Gmund 4:2.

Stabtmeifterichaft

3B. Buffenhaufen - BfB. Stuttgart 1:2; Sportfreunde Stutt. gart - Stuttgarter GE. 2:0.

Freundicaftofpiele: BfQ. Gindelfingen - GpB. Feuerbach 2:2; Stadtmannichaft Eglingen - Stuttgarter GC. 1:1; Eglingen-

Sandball Um bie Sandball-Bezirtomeiftericaft

BSB. Stuttgart - IB, Echterbingen 11:7. Frauen: IB. Bab Cannftatt - A-Auswahl 11:4; SpBgg. Babhingen - B-Musmahl 4:2.

53.-Gebietsmeifterichaften im Ringen und Gewichtheben

3m Rahmen ber Schwerathletit-Meifterichaften bes Gportbezirks 8 (Rems) wurden am Sonntag in Fellbach die Endtampfe um bie 53. Gebiets- und Mannichaftsmeifterichaft im Ringen und Gewichtheben ausgetragen. Mit gang vorzüglichen Leiftungen warteten babei bie Sitlerjungen aus holzgerlingen und Tuttlingen auf. 3m Ringen erfampfte fich bie Jugendmannicaft bes PSB. Münfter in hervorragendem Stil Die Gebietsmeifterfchaft vor Solgerlingen, Tuttlingen und Fellbach.

Siegerlifte: Gewichtheben: 1. Gieger und S3.-Gebietsmeifter 1940: BGG. Alliang Ctuttgart, 2056 Pfunb; 2. MSB. Tuttlingen, 2025 Pfund, Ringen: 1. Gieger und Gebietsmeifter 1940: IGB. Munfter brei Giege; 2. IGB. Solgerlingen, zwei Siege; 3. MSB. Tuttlingen.

Bereichsmeiftericaften im Schwimmen

Schwaben Stuttgart holte elf Meifterichaften

Die Rriegs-Schwimmeifterichaften bes Bereiches 15 brachten gum Teil ausgezeichnete Leiftungen. hart umfampft maren bie Sprinterftreden, Die 400 Meter Rraul und Die Staffeln. Der erfolgreichste Berein war ber Schwimmerbund Schwaben, ber insgefamt elf Rriegomeiftericaften erringen tonnte. Ihm folgen ber 658. Reutlingen mit 3, ber 68. Beilbronn und ber 68. Bad Cannftatt mit je einer Meifterschaft. Laugwig murbe breifacher Meifter, und zwar über 100 Meter, 400 Meter und 1500 Meter Rraul.

Reufel Sieger nach Buntien! Mm Camstag abend ftanben fich im Berliner Eisftabion am Friedrichohain Walter Reufel und Arno Rolblin im Rampf um Deutschlands Schwergewichtsmeifterfcaft im Ringen gegenüber. Die Frage, welcher von beiben biefer großen Boger der Beffere ift, tonnte Reufel noch einmal gu feinen Gunften enticheiden. Der Rampf ging über die volle Rundengabl und am Schlug hatte fich erwiefen, bag Reufels Bunftvorfprung für einen Gieg ausreichte.

Bezirtomeistericaften in Ulm. 3mei Tage lang rangen 350 Manner und Frauen, Gingel- und Mehrfampfer bes Begirfs Ulm, um ben Sieg, wobei es trop ftarter Musfalle beachtliche Leiftungen gab. Sochite Anertennung verdient por allem ber 688.fer Bilg, ber in ber Leichtathletit vier Begirfsmeiftericaften errang und por allem im 3000-Meter-Sinbernislauf Die fabelhafte Beit von 10:16,1 Minuten lief. 3m Speermurf fchof Fifcher- Ulm 46 mit einer Bette von 56.05 Meter ben Bogel ab. Er fouf nicht nur eine wurtt. Jahresbestleiftung, sonbern holte fich ebenfalls bie Bestennabel. 3hm murbig jur Geite fteht Maier-RBGG. Ulm, ber ben Sammer am weiteften warf. Die württ. Jahresbeftleiftung gab es noch über viermal 100 Meter, welche bie SSB. Staffel in 45,6 ficher lief.

Ian von Werth

Ein Reiterroman von Frang Berwig

Berlag &. D. Berle, Beibeiberg - Abbeudstechte burd Berlagfanftalt Mang, Müngen.

24. Fortsehung.

(Machbrud perboten.)

Eines Tages ftarb Oberft Sturmius an feinen Bunden. MIS Jan am nachsten Mittag die Trompeten horte, welche Die Sturmins-Dragoner gur Totenfolge riefen, litt es ibn nicht mehr im Bett. Er ftand auf und legte die Montur an. Und als ber Leichengug burch bie Lagergaffe fam, trat er ind Glied, ohne helm gmar und mit verbundenem Ropf, aber ber mar hochaufgerichtet.

"Torr - Torrr - Torrrr", wirbelten dumpf die fech. gebn Trommeln. "Torrr - rorrr - rorrr ...

Und langfam, mit festem Schritt, ichweigfam wie Rarthaufer, aber bie Augen fest grabaus, marichierten bie Dragoner hinter ber Bahre ihres Oberften.

"Torre - Torre - Torre", wirbelten bie Trommeln und mit leifem Raufchen ichlugen die Reiterfahnlein gegen ben Schaft, wenn ein Geewind tam.

Eine halbe Stunde über die grune Cbene bis gu dem Dorf Middelbam, dort auf bem fleinen Friedhof murbe ber Oberft begraben. Die Dusteten bonnerten breimal, jedesmal wie ein einziger gewaltiger Schlag, die Fahnlein fanten in den Staub, und dann ging's frifd, ins Lager gurüd.

Der Generaliffimus, herr Spinola, ließ fie porbei. Als er Jan fah, brobte er ihm mit bem Sanbichub.

"Bift du wieder auf den Beinen? Dachte ichon, ich follte bein Bierd erben."

Bipen und Bloten, aber nicht mein Pferd!" rief Jan iroblid. und Spinola lachte, benn er berftand Gpag.

hinter ber Front ber Spanier nach Breda gu ftreiften Trupps hollandifcher Bauern. Gie ftorten bie Rufuhr und fingen bier und ba Bachen ab. Das britte Kornett erhielt Befehl, Ordnung gu ichaffen. Jan ritt mit, jauchzend vor Lebensfreude, auf feinem Rappen, ber unter ihm tangte. Aber es gefiel ihm wenig, bag er und feine Rameraben mehr henter als Goldaten fein mußten. Rings im Land hingen icon die Bauern am Baum wie Rrammetsvogel. Da erhielt Jan Die Erlaubnis, mit brei Rameraben neben bem haupttrupp als Rundichafter einher gu reiten.

Die Festung Breda mar in bedrohlicher Rabe. Jan ritt mit feinen vier Bferden fo rubig auf ber großen Land-ftrage bon Bertogenboich nach Breba bin, als mußte er eine gange Armee binter fich. Go gog er eines Tages in bas ftattliche Dorf Roemarben ein, gab vor der Rirche ein paar Mustetenichuffe ab und lieg bie erften beften Bauern greifen. Darauf fcwur er unter gräßlichen Fluchen und ließ fein Bferd fich baumen, bag er alle Ginmohner aufhangen, bas Dorf aber an allen vier Eden anfteden werbe, wenn nicht fünfhundert Gulben Lofegelb in einer halben Stunde vollwichtig bor ihm aufgegahlt murben. Die Bauern, die glauben mochten, daß die gange Armee Spinolas beran fei, beeilten fich, die fünfhundert Bulben gu ichaffen. Jan band bie Beutel gierlich an feinen Sattel. fnopf und ritt davon.

218 er fo eine Stunde getrabt mar, flieg bor ihm aber ber Lanbstraße Staub auf. Er ritt mit ben Rameraden in ein bichtes Weibengebuich am Wege und fah endlich ein halb Dugend hollandifcher Reiter babertommen, Die eine vornehme Reifetutiche estortierten.

Da lachte er übers ganze Geficht und rief: "Los!" Los auf Die Strafe, gespannte Musteten, frach, trach benn brilben jogen fie; ein paar Biftolen Inallten, banv mar Jan heran und fein Degen big herzhaft ju. Gin Ramerad Jans, ein Billicher, ber fo fein fingen tonnte wie ein Mägblein, fiel. Aber von ben Hollandern lagen ichon vier im Staub, die anderen riffen aus. Da ritt Jan an ben

Schlag und brinnen fah er eine Dame mit ihrer Boje figen,

die ihm blag und unter ftromenden Tranen die Sande entgegenstredten.

"herr Kavalier", rief bas Fraulein, "totet uns nicht. Mein Bater ift ber Kommandant von Breda, er gahlt Euch Lojegeld wie 3hr wollt."

"D", machte Jan und ftedte ben Degen ein, "was bas betrifft, fo find wir feine Wegelagerer. Aber wenn ich Guch raten barf, fo fteigt aus und macht ben furgen Spagiergang nach Roemarben gu Fuß. Denn wie ich fcmoren will, gehort biefe Rutiche meinem herrn General Spinola, Eggelleng."

"Ihr mußt Guch irren, herr Ravaller -." "Baderbombenunbfloh", fchrie Jan und rif die Augen

Sofort gehorchten bie Mabden. Die vier Baule menbeten und bann ging es im Galopp gurud.

Um Abend tamen fie im Lager bon Bergen an. Jan ließ die Rutiche por bas Quartier bes Generals fahren. Spinola faß beim Abendeffen.

Jan ritt vor, Hand am Helm. "Was bringft du da?"

"Die Kutsche für Guer Erzelleng. Die Tochter bes Rommanbanten bon Breba lagt fich Euch empfehlen."

Ein lautes Gelächter brach los, Jan verzog teine Diene. "Jan", fagte Spinola, "Burich, es ift das brittemal, bag du folden Streich machft. Bute bich por bem vierten, fonft mach ich bich gum Leutnant."

"Bereitet immerbin bas Batent por", fagte Jan und

"Wohin willft bu?"

"Mein Kornett juchen", und ritt babon. -Mit folden Streichen mar Jan gern bei ber Sand. Man fprach im gangen fpanischen Geer vom tollen Sans, und ba er immer brav Beute machte und feine Rameraben nicht durften ließ, gab es feinen, den man fo gern hatte

(Fortfehung folgt.)